



Eberstädter Nachrichten

Ausgabe 01/2019

Unabhängige Zeitung der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.

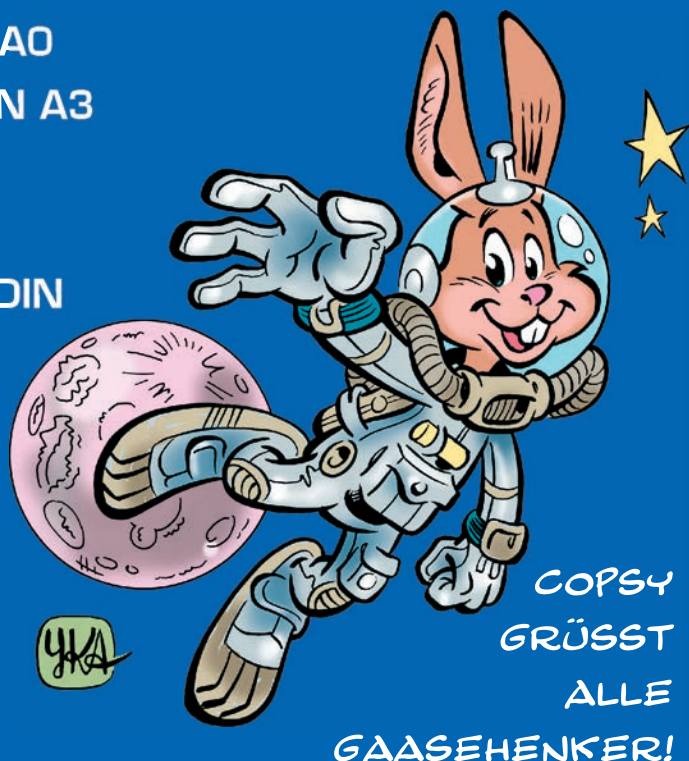
7. Jahrgang



© Nikolaus Heiss

60 Jahre Mühlthalbad

- s/w Kopien und Ausdrücke bis DIN A0
- Laser-Farbkopien und Drucke bis DIN A3
- Großfarbdrucke bis 105 cm Breite
- Großfarbscans bis 90cm Breite
- Plankopien und Planfaltungen nach DIN
- Laminierungen bis DIN A1
- Leinwanddrucke
- Plastik- und Metallspiralbindungen
- Hardcoverbindungen
- Heissleimbindungen
- Kalenderbindungen
- Mousepads, Tassen
- T-Shirt Druck mit Flex, Flock und Transfer und vieles mehr...



DER GALAKTISCH GUTE COPYSHOP IN BESSUNGEN!



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr



Bessunger Straße 32
64285 Darmstadt
Tel. 06151 / 918 25 25
info@copycosmos.de

Aktuelle Preislisten und Infos unter www.copycosmos.de



Grußwort von Achim Pfeffer

Liebe Eberstädterinnen und Eberstädter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,
am 28. Oktober 2018 haben die Hessen über 15 Verfassungsänderungen abgestimmt. Ein außerordentlich dringender Punkt war die Abstimmung über die Verankerung des Ehrenamts als Staatsziel in der Hessischen Verfassung. Die Hessen haben sich mit 89 % Ja-Stimmen und 11 % Nein-Stimmen mit einem eindeutigen Votum für die Stärkung des Ehrenamts ausgesprochen.

Der nun neu einzuführende **Artikel 26f** hat den Wortlaut:

„Der ehrenamtliche Einsatz für das Gemeinwohl genießt den Schutz und die Förderung des Staates, der Gemeinden und Gemeindeverbände.“

Ein Staatsziel setzt Richtlinien für politisches Handeln und nimmt einen erhöhten Stellenwert in unserem Rechtssystem ein. Mit der Aufnahme des Artikels 26f in die Hessische Verfassung setzt der Staat ein zweifelsfrei deutliches Signal und bringt damit zum Ausdruck, dass ehrenamtliche Tätigkeiten sowohl der Bürgergesellschaft, dem Gemeinwohl als auch dem Individuum helfen. In Hessen übt jeder dritte Bürger oder jede dritte Bürgerin ein Ehrenamt aus und stellt somit seine persönliche Zeit freiwillig in den Dienst der Gesellschaft. Die soziale, politische und kulturelle Bedeutung des Ehrenamts ist groß und wird nun mit der Einfügung des Artikels 26f in die Hessische Verfassung unter besonderen Schutz des Staates gestellt. Der Staat, die Gemeinden und Gemeindeverbände sind durch das neue Staatsziel wesentlich stärker dazu verpflichtet, im Rahmen ihrer Möglichkeiten ehrenamtliche Tätigkeiten zu fördern und zu unterstützen.

Viele Juristen halten zwar wenig von „Verfassungskosmetik“ durch Staatsziel-Zusätze. Andere winken ab, weil sie die Politik nicht mit einem preisgünstigen, zugleich prestigeträchtigen Symbolhandeln davon kommen lassen wollen. Wirkungslosigkeit ist das Hauptargument aller Skeptiker. In der Tat gewinnen die Ehrenämter mit einem Staatsziel „Förderung des Ehrenamts“ letztendlich keinen Haushaltstitel.

Trotzdem sollte jeder ehrenamtlich Tätige die Auffassung vertreten, dass die Aufnahme der Förderung des Ehrenamts in die Verfassung es verdient hat, als einen Schritt in die richtige Richtung zu bezeichnen, aber daraus muss sich jetzt eine ernsthafte Debatte pro Ehrenamt entwickeln. Allein schon deshalb, weil sich die Betroffenen nicht nur eine Form von symbolischer Absicherung wünschen, sondern eine Absicherung, die sie auch wirklich schützt. Die Ehrenämter haben deshalb schon lange einen Notruf gefunkt, das sollte die Politik wach machen und halten, sowie deren Sensibilität für das Ehrenamt wesentlich weiter steigern. Denn das, was die freiwillig Aktiven für das Gemeinwohl leisten, ist nicht nur ein wertvolles, es ist ein unersetzliches Gut in unserem

demokratischen System. Daraus entspringt ein Fürsorge- und Unterstützungsauftrag des Staates. Womöglich braucht man dafür kein Staatsziel Ehrenamt, sondern nur verbindlichere Förderstrukturen im Land.

Kennzeichnend für jegliche ehrenamtliche Tätigkeit und die Vereinsarbeit ist auch das Zusammenwirken vieler Einzelner bei einer gemeinschaftlichen Aufgabe. Gleichzeitig zählt allerdings insbesondere ebenso die Einzelleistung. Das gilt nicht nur für den Sportbereich, sondern für das gesamte Spektrum der Vereinsaktivitäten und das Wirken der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in vielen sozialen Bereichen. Immer wieder sind es einzelne Personen, die Anstöße geben müssen, damit Projekte in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen werden können.

Ohne die Bereitschaft, mehr zu tun als unbedingt notwendig, Verantwortung zu übernehmen und anzupacken, wäre es um das Vereinsleben und das ehrenamtlich soziale Handeln in unserem Staat schlecht bestellt. Und nicht nur darum: Unser Gemeinwesen würde mit Sicherheit Schaden nehmen ohne Menschen, die sich in Vereinen und allen sonstigen gesellschaftlichen Bereichen ehrenamtlich engagieren. An solchen ehrenamtlich Aktiven wird deutlich, dass ehrenamtlich aufgebaute Strukturen und Organisationen auch eine Basis und gleichzeitig Schule der Demokratie sind, denn aus der Verantwortung im Kleinen erwächst die Verpflichtung für das Ganze.

Ehrenamtlich tätige Menschen prägen eine Gemeinschaft, sei es im Verein oder im größeren Verband unseres Gemeinwesens. Ich bin fest davon überzeugt, dass das Wirken unserer Ehrenamtlichen in einer Bürgergesellschaft spürbar ist und unserer Leben wesentlich bereichert. Vieles wäre in unserer Bürgergesellschaft ohne die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen nicht möglich, das wissen wir nur allzu gut.

Noch einen weiteren Gesichtspunkt möchte ich in diesem Zusammenhang ansprechen, der mir wichtig ist. Jugend braucht Vorbilder, die Orientierungshilfe geben. In diese Vorbildfunktion, die heutzutage leider selten geworden ist, sind alle ehrenamtlich Tätigen durch Ihren Einsatz im Verein oder sonstigen Organisationen hineingewachsen. In unserer Gesellschaft haben ehrenamtlich tätige Menschen auch deutlich gemacht, was es heißt, sich Ziele zu setzen. Ehrenamtlich tätige Menschen zeigen uns auch tagtäglich, was durch Engagement erreicht werden kann, und zwar nicht für Sie selber, sondern in erster Linie für die Mitglieder des Vereins, der Organisation oder auch für unser Zusammenleben in der Gesellschaft.

Die außergewöhnliche Treue unserer ehrenamtlich tätigen Menschen zu ihrem Ehrenamt, die damit verbundene Bereitschaft zum hohen Einsatz an Freizeit und auch Geld, sollte in unserer Gesellschaft viel mehr Dank und Anerkennung erfahren.



Die Politik kann die Motivation der Bürger zu persönlichem Engagement in der Gesellschaft zwar nicht verordnen, sie kann aber möglichst optimale Rahmenbedingungen schaffen, damit die Freiwilligen mit Freude bei der Sache bleiben. Die Einführung eines Haushaltstitels im Haushalt des Landes Hessen, der Kommunen und Gemeinden wäre ein weiterer konsequenter Schritt in die richtige Richtung. In den letzten Jahren wurden zwar schon Vergünstigungen und Anreize für Ehrenämter geschaffen, aber reicht das wirklich aus? Den Erhalt der Freude am und im Ehrenamt und den hoffentlich noch daraus resultierenden Spaßfaktor darf man nämlich dabei nicht unterschätzen. Doch was passiert, wenn eins der beiden Merkmale wegzubrechen droht? Der Eintritt von Resignation und Frustration im Ehrenamt muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln verhindert werden, denn dies könnte sich nämlich leicht zu einem irreparabel Schaden für eine ganze Bürgergesellschaft entwickeln.

Ein Leben ohne Ehrenämter kann leicht in die Einsamkeit oder Vereinsamung führen, denn ist es nicht so, dass es gerade dieses gelebte Miteinander ist, das unsere Gesellschaft zusammen hält.“

Zum Schluss meiner kleinen Reise durch das Ehrenamt möchte ich Sie alle ermuntern, einmal darüber nachzudenken, ob die Ausübung eines Ehrenamts nicht auch für Sie etwas wäre. Falls Sie bei ihrem Abwägungsprozess zu dem Ergebnis kommen, dass dies nichts für Sie ist oder Sie keine Zeit dafür abzugeben können, dann können Sie dennoch eins tun, ihren Respekt und ihre Anerkennung gegenüber dem ausübenden Ehrenämter offen zu zeigen und auch auszusprechen.

Ihnen allen wünsche ich noch ein freudiges, erfolgreiches und glückliches Jahr 2019 und ein herrliches Frühjahr, einen schönen Sommer und lassen Sie uns vom 9. bis 12. August 2019 ausgelassen die Ewerschter Kerb feiern. Wir sehen uns!

Ihr
Achim Pfeffer
1. Vorsitzender
IG Eberstädter Vereine



seit 1952

Metzgerei Bradtke

Gut Einkaufen, besser Leben!

Feine Wurst - Fleischspezialitäten - Partyservice

Mit freundlicher Empfehlung

Fam. Bradtke

Heidelberger Landstr. 252

64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-57254

info@metzgerei-bradtke.de

www.metzgerei-bradtke.de

Lebensqualität ist keine Frage des Alters!

Der Fachbereich „Leben im Alter“ des ASB Südhessen stellt sich vor.



Fachberatung „Leben im Alter“

- Kompetente Hilfe und Unterstützung „im Ernstfall“, umfassende Information auch ohne akuten Bedarf
- Gemeinsame Analyse des notwendigen Hilfe- und Unterstützungsbedarfs
- Vermittlung bedarfsgerechter Dienstleistungen
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen
- **Die Beratung ist kostenfrei, absolut vertraulich sowie trügerneutral**

ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein

- Wohlfühlatmosphäre in freundlicher Gesellschaft
- Selbstbestimmte Zeit für Angehörige
- Tage können einzeln gebucht werden
- Der Fahrdienst holt die Gäste der ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein morgens ab und bringt sie abends wieder nach Hause
- Beschäftigung findet individuell und je nach Tagesform statt
- Eine Auswahl appetitlicher und ausgewogener Gerichte – gerne dürfen auch Wünsche geäußert werden
- Frühstück, Mittagessen und Nachmittagscafé
- Raum für Rückzugsmöglichkeiten, Ruhe und genügend bequeme Schlafgelegenheiten
- Eine großzügige Terrasse für eine Auszeit in der Sonne
- Das motivierte Team der ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein bestehend aus Pflegefachkräften und Betreuungskräften freut sich auf seine Gäste
- **Wichtiger Hinweis: Die Kosten der Tagespflege werden bei vorliegendem Pflegegrad zu großen Teilen von der Pflegekasse zusätzlich zum Pflegegeld übernommen.**

ASB Menü-Service „Essen auf Rädern“

- Täglich große Auswahl frisch gekochter Menüs oder tiefgekühlter Menüs
- Verschiedene Kostformen berücksichtigen unterschiedliche Ernährungsbedürfnisse
- Der ASB Menü-Service kann vorübergehend oder dauerhaft in Anspruch genommen werden - und das auch kurzfristig

ASB Hausnotruf

- Schnelle Hilfe per Knopfdruck - 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- Sicherheit für alleinstehende, ältere und hilfebedürftige Menschen und deren Angehörige
- Absolute Kostentransparenz - keine zusätzlichen Kosten für Anfahrten und Hilfeleistungen der Rufbereitschaft des ASB Hausnotrufs

ASB Mobilnotruf

- Punktgenaue Satellitenortung – der Mobilnotruf-Teilnehmer kann praktisch überall lokalisiert werden
- Freisprechfunktion - in jeder Situation ist eine schnelle und einfache Kommunikation möglich
- Einfache Bedienung - der Notruf kann mit nur einem Tastendruck abgesetzt werden

Unsere Servicezentrale erreichen Sie unter Telefon 06151 - 505-0

ASB Fachberatung „Leben im Alter“: 06151 - 505-25
ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein: 06257 - 9395380
ASB Menü-Service „Essen auf Rädern“: 06151 - 505-36
ASB Hausnotruf/-Mobilnotruf: 06151 - 505-69



125 Jahre Gesangverein Germania 1894 e.V.

Die Wiege der Germania stand am 1. April 1894 im Gasthaus des Metzgermeisters Philipp Krämer in der Heidelberger Landstraße, der heutigen Gaststätte „Zum goldenen Hirsch“.

Es sollte sich im Laufe der Geschichte des Vereins immer wieder zeigen, dass die Gründer und Nachfolger aus dem Namen „Germania“ und ihrem Wahlspruch „In Freud und Leid zum Lied bereit“, der auch die Vereinsfahne schmückt, die Ausdauer, Kraft und Beharrlichkeit nahmen, die sie benötigten, um ihre vielfältigen Aufgaben, die vom einfachen Volkslied bis zur modernen Chorliteratur dieser Tage vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis ins 21. Jahrhundert zu bewältigen.

Mit der für damalige Verhältnisse stattlichen Zahl von 24 Aktiven Sängern begann der Männerchor im Gründungsjahr mit leichten Liedern im Volkston.

Vier Vorsitzende versuchten sich in der Vereinsführung, ehe Schreinermeister Friedrich Kölsch II. das Germania-Ruder in die Hand nahm und es erst nach 33 Jahren an seine ebenso erfolgreich agierenden Nachfolger, Georg Wesp, Georg Hagen und Werner Wesp abgab.

Seit dem 15. April 1983 führt erstmals eine Frau den Vorsitz des Vereins. Toni Daßler wurde von der Versammlung zur Vorsitzenden gewählt und ist es bis zum heutigen Tag.

Das erste große Vereinsfest feierte die Germania am 17. und 18. Juli 1900 aus Anlass der ersten Fahnenweihe. Nach den Überlieferungen war die Freude groß über die von den Frauen der Vereinsmitglieder gestifteten Fahne. Im ersten Drittel des neuen Jahrhunderts hatten sich Vorstand und aktive Mitglieder der Pflege des Männergesangs und dem Aufbau des Vereins verschrieben. Im Jahre 1918 schloss sich die Germania dem Odenwald Sängerbund an und war 1924 Mitbegründer des Hessischen Sängerbundes im Saalbau zu Darmstadt. Erfolgreich beteiligte sich der Chor in dieser Zeit an verschie-

denen Wettstreiten und Wertungssingen. 1904, 1924 und 1934 wurden Sängerfeste gefeiert. Als 1939 der Zweite Weltkrieg ausbrach, hielten nur noch wenige Mitglieder, die altersmäßig nicht zum Wehrdienst eingezogen werden konnten, den Singstundenbetrieb aufrecht. Immerhin waren sie noch so aktiv, dass den Verwundeten im Eberstädter Lazarett Ständchen gesungen und bunte Abende veranstaltet werden konnten.

Das 50-jährige Jubiläum zu feiern blieb der Germania versagt da zu dieser Zeit – 1944 – der Vereinsbetrieb völlig ruhte.

Dafür wurde am 15. und 16. Juli 1954 das 60-jährige Jubiläum mit einem Jubiläumskonzert, einem Prädikatsingen und der Weihe einer neuen Fahne, die ebenfalls von den Frauen und den Gönnern des neuen Frauenchors gestiftet wurde, groß gefeiert.

Im Jahr 1950 wagte die Germania ein Experiment. Gegen manche kritische Stimme beschloss der Vorstand, der Idee des Chorleiters Gottfried Geiß nachzukommen und dem Männerchor einen Frauenchor anzugliedern.

Und wir hatten Glück. Die Frauen waren nicht nur von Anfang an begeistert bei der Sache, sie eröffneten auch auf dem Sektor Chorgesang völlig neue Perspektiven. Seine größten Leistungen erreichte die Germania als gemischter Chor. Dies war ein Verdienst des Chorleiters Gottfried Geiß, der die vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenschlusses richtig erkannt hatte.

Die Krönung der Arbeit waren Erfolge bei Bundesleistungssingen und beim Hessischen Rundfunk. Am 24. Mai 1955 bestritt der Chor beim Hessischen Rundfunk die Stunde des Chorgesangs.

Eigene, mit großer Sorgfalt vorbereitete Chorkonzerte, kirchenmusikalische Konzerte, Kritik-, Prädikat- und Freundschaftssingen, bis hin zu den Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Darmstadt im Herrgarten und der Orangerie, die Germania gründete ihr erfolgreiches



75 Jahre Gesangverein Germania 1969

Wer haftet eigentlich im Verein?

Jedes Vorstandsmitglied kann auch für die Fehler eines anderen zur Verantwortung gezogen werden. Schützen Sie das Vermögen Ihres Vereins und Ihr Privatvermögen mit dem „Vereins-Schutzbrief“ des Deutschen Ehrenamts e.V. Ich berate Sie gern.



Michael Nauheim

Hauptvertretung der Allianz
Pfungstädter Str.46
64297 Darmstadt

michael.nauheim@allianz.de
www.allianz-nauheim.de

Tel. 0 61 51.5 49 00
Fax 0 61 51.59 16 16





Abschneiden in der guten Zusammenarbeit und Hingabe zwischen Chorleiter, Vorstand und Sängerschaft.

Nach fast zwanzigjähriger Tätigkeit für die Germania stellte Gottfried Geiß im Juni 1966 sein Amt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung. Sein Nachfolger, Musikdirektor Ludwig Klingler aus Reinheim, einer der besten und fähigsten Chorleiter im Umkreis, verstand sich mit dem Chor auf Anhieb. Das hohe Niveau konnte gehalten werden. Höhepunkt war die Beteiligung beim 16. Deutschen Sängerbundfest im Juni 1968 in Stuttgart mit dem Konzert „Alter Meister“, bei dem die Germania vom Doppelquartett Concordia Ober-Ramstadt unterstützt wurde.

Nach 15-jähriger Chorleitertätigkeit wurde Ludwig Klingler am 15. Dezember 1981 verabschiedet.

Mit den nachfolgenden Chorleitern, Joachim Hausmann (1982-2001) und Martin Ludwig (2001–2012) begann eine neue Zeit bei der Germania.

Mittlerweile war die Zahl der Aktiven stark zurückgegangen. Aber immer noch wurden in unregelmäßigen Abständen vielbeachtete Konzerte durchgeführt. Mit Joachim Hausmann „Volkslieder aus fünf Jahrhunderten“ gemeinsam mit Frohsinn Braunshardt, zum 90-jährigen Jubiläum ein Konzert mit Vokal- und Instrumentalmusik der Renaissance und des Frühbarock mit Orchester und Solisten der Viktoriaschule. Ein Höhepunkt mit Joachim Hausmann war die Mitwirkung des Frauenchores beim 1. Hessischen Frauenchortag in Grünberg.

Eine freundschaftliche Verbundenheit besteht bis zum heutigen Tag mit Martin Ludwig, der 2012 an eine Schule in Finnland wechselte. Höhepunkte mit ihm waren das Konzert „Von Blüten und Blumen“ am 1. Juni 2003 im Ernst-Ludwig-Saal und ein weiteres Konzert in der „Geibelschen Schmiede unter dem Titel „Wolken gehen und kommen wieder“, Musik und Dichtung zum neuen Jahr, mit Liedern von Frauenchor und gemischtem Chor sowie wunderbare Zwischentexte von Martin Ludwig.

Mit Angelika Henß, seit dem 1. August 2012 die Chorleiterin der Germania, gelang ein Glücksgriff. Sie ver-

steht es ausgezeichnet, die Sängerinnen und Sänger zu motivieren.

Am 14. Dezember 2014, zum 120-jährigen Bestehen des Vereins, fand ein erstes Konzert mit ihr in der Dreifaltigkeitskirche statt.

Die Germania beteiligt sich nach wie vor an den alle drei Jahre stattfindenden Konzerten des Sängerkreises Darmstadt-Stadt im Staatstheater Darmstadt. Promadenkonzerte im Eberstädter Rathausgarten bzw. Saal des Rathauses finden bei den Eberstädtern ebenfalls große Beachtung.

Angelika Lemser, so der Name der Chorleiterin seit ihrer Hochzeit am 25. Mai 2018, versteht es nach wie vor, die Sängerinnen und Sänger zu begeistern. Bei den Feierlichkeiten zum 125-jährigen Bestehen der Germania wird sie leider nicht dirigieren – die Lemsers erwarten im März 2019 Nachwuchs.

Ryuchiro Ikariama, ein aus Japan stammender junger Dirigent, wder an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt Chorleitung studiert, übernimmt die Mutterschaftsvertretung für Angelika Lemser und leitet für einige Monate die Germania Chöre.

Geselligkeit und Kameradschaft zu pflegen, zeichnet die Germania-Sängerfamilie neben ihren kulturellen Aufgaben besonders aus. Freundschaftliche Verbindungen mit anderen Vereinen, Ausflüge und gemütliche Vereinsabende gehören zu den festen Veranstaltungen des Vereins, die den Mitgliedern neben den wöchentlichen Singstunden geboten werden.

Frühlingskaffee-Nachmittag im Haus der Vereine, Grillfest in der Schmiede, Ehren- und Familienabend stehen auch 2019, neben anderem für Mitglieder, Freunde und Eberstädter Bürger auf dem Terminkalender.

Der Gesangverein Germania 1894 e.V. wird auch weiterhin auf dem Fundament der Verbundenheit einer einigen Sängerfamilie die Aufgaben erfüllen, die ihm gestellt werden. Sängerinnen und Sänger, Chorleiterin und Vorstand werden sich dabei bemühen, zur Ehre der Stadt Darmstadt und des Vereins das Beste zu geben.



100 Jahre Gesangverein Germania 1994

BERND BEUTEL

Augenoptikermeister

Zertifizierter Gleitsicht-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED)

Seniorenfreundlicher Betrieb
(Auszeichnung des Seniorenrats Darmstadt e.V.)

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel .: 06151-56076
kontakt@beutel.de
www.beutel.de



- **Badgestaltung aus einer Hand**
- **Balkon- und Terrassensanierung**
- **Fliesenverlegung aller Art**
- **Beratung und Verkauf**

Wilhelm Ross & Co KG · Eberstädter Kirchstraße 13
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon: 06151 55232 · Fax: 06151 596682
E-Mail: wilhelm.rosskg@t-online.de



Germania 1894 Jubiläumsveranstaltungen

Die Chorproben finden dienstags im Haus der Vereine statt. Der Frauenchor beginnt um 19:30 Uhr, um 20:15 Uhr kommen die Männer dazu. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

Kontakt: 1. Vorsitzende: Toni Daßler Telefon 06151/51985

Die offizielle **Jubiläumsfeier** findet am **5. Mai 2019** um 17:00 Uhr im **Ernst-Ludwig-Saal** statt.

Zu allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr lädt der Gesangverein Germania 1894 e.V. herzlich ein!

Ab 1. Februar 2019 wird Herr Ryuchiro Ikariama unsere Dirigentin Angelika Lemser für einige Monate vertreten und die Chöre der Germania leiten. Freuen Sie sich nicht nur über Chorgesang, sondern genießen Sie einige schöne Stunden im Kreise der Germania Sängerinnen und Sänger.

Unsere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

Samstag 23. März 2019	15:00 Uhr	Frühlingskaffee im Haus der Vereine
Sonntag 5. Mai 2019	17:00 Uhr	Akademische Feier im Ernst-Ludwig-Saal
Samstag 31. August 2019	17:00 Uhr	Grillfest in der Geibelschen Schmiede
Samstag 1. November 2019	19:00 Uhr	Familien- und Ehrenabend im Haus der Vereine
Sonntag 1. Dezember 2019	16:00 Uhr	Adventskonzert Katholischen Kirche St. Josef

Text & Bilder: Gesangverein Germania 1894 e.V.



Gesangverein Germania Sommer 2018



HAUS DER BRIEFMARKE

WIR KAUFEN
BRIEFMARKEN · ANSICHTSKARTEN
MÜNZEN · SCHMUCK
GOLD · SILBER

Haus der Briefmarke · Inh.: Thomas Gompf
Heidelberger Landstr. 202 (1.Etage ü.d. Volksbank)

Tel.: 06151-339177

eMail: Info@HausderBriefmarke.de

Internet: www.HausderBriefmarke.de



Über 100 Jahre Tradition und
regionale Verbundenheit.

Stammhaus Darmstadt-Eberstadt

Heidelberger Landstr. 294

T.: 06151-55 693

Filiale Griesheim

Wilhelm-Leuschner-Str. 17

T.: 06155-82 34 816

Café Darmstadt-Eberstadt

Heidelberger Landstr. 227

T.: 06151-943 517

Filiale Hähnlein

Rodauer Str. 32

T.: 06257-93 93 602

Filiale Darmstadt

Liebfrauenstr. 60

T.: 06151-98 15 884

info@ihr-baecker-hofmann.de | www.ihr-baecker-hofmann.de



Ehrung Dr. Erich Kraft



Als junger Mensch mit gerade mal 23 Jahren hat Dr. Erich Kraft sich in den Dienst der IG Eberstädter Vereine e.V. gestellt und hat in den 12 Jahren als 1. bzw. 2. Vorsitzender maßgeblich und entscheidend dazu beigetragen, dass es den Verein heute noch gibt. Durch sein unerschütterliches Engagement und seinen beharrlichen Einsatz hat er der IG Eberstädter Vereine eine stabile Grundlage ermöglicht, denn sie besteht seit nunmehr 41 Jahren. Anfang der 80er Jahre fasste die politische Führung den Plan, den Ernst-Ludwig-Saal abzureißen und das Quartier neu zu bebauen. Dr. Erich Kraft organisierte mit weiteren Mitstreitern gegen die Widerstände der Stadt Darmstadt, weil er von dem unbedingten Erhalt des Saales überzeugt war. In diese Zeit fällt auch der Start des Kulturellen Fördervereins Ernst-Ludwig-Saal. Mit der Rückbesinnung auf die damaligen Ereignisse und der heutigen Blickrichtung haben wir es Dr. Erich Kraft ganz wesentlich zu verdanken, dass wir diesen Neujahrsempfang in diesem historischen Saal weiter abhalten können. Auch vor dem Hintergrund, dass die Verdienste von Erich Kraft für Eberstadt und die IG Eberstädter Vereine e.V. noch nie in dem gebotenen Maße gewürdigt und anerkannt wurde, war es dem neuen Vorstand ein Anliegen, dies im feierlichen Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfangs nachzuholen und sagen ein herzliches Danke schön!

Foto: Karin Meichler-Dörr · Text: Ingrid Franke-Schwebel

Die Eberstädter Bläser

ist mittlerweile ein fester Bestandteil des musikalischen Gemeindelebens in Eberstadt. Früher auch bekannt unter dem Namen „Jungbläser“ begleitet das Ensemble diverse Gottesdienste und unterstützt immer wieder an Christi Himmelfahrt den „Gottesdienst im Grünen“ auf der Burg Frankenstein. In Kooperation mit dem Offenbacher Posaunenchor werden auch größere Projekte realisiert. Unter der Leitung von Kirchenmusiker Stefan Mann spielt das Ensemble klassische Kirchenlieder, moderne Stücke und ab und zu auch Klassiker aus Film- und Pop.



Die Gruppe ist bunt gemischt – vom Schüler bis zum Rentner ist jede Altersgruppe vertreten. Dennoch sind neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen, egal ob Anfänger oder Experte. Eine begrenzte Anzahl an Leihinstrumenten ist vorhanden. Gepröbt wird einmal pro Woche – donnerstags um 19 Uhr – im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde. Die Proben finden in gemütlicher Runde statt, es bleibt immer genügend Zeit zum erzählen und lachen. Haben Sie Lust mitzumachen, dann kommen Sie einfach mal vorbei. Wir freuen uns!

Kontakt: Stefan Mann, Tel.: 06151 / 95 19 763

E-Mail: Kirchenmusik.Eberstadt@freenet.de

Foto: Kirchenmusiker Stefan Mann · Text: Jakob Haerle



Um sich über das deutsche Bildungssystem zu informieren besuchten Lehrerinnen, Schulleiterinnen und Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung aus der ukrainischen Partnerstadt Ushgorod das 1300 km entfernte Darmstadt. Auf dem 3-tägigen Reiseprogramm stand ein Besuch in der Waldorfschule, in der Kindertagesstätte von St. Josef in Eberstadt und eine Exkursion im Westwald. Erzieher und Waldpädagoge Mathias Schattenfroh erläuterte dabei seinen Ansatz der Waldpädagogik, in deren Konzept das Kind mit all seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen in den Mittelpunkt gestellt wird. Den letzten Abend verbrachte die Gruppe mit dem Europaabgeordneten Michael Gahler im Restaurant „Bockshaut“. Mit dabei waren ihre Eberstädter Gastgeberfamilien, die die kostenfreie Logis und die Mahlzeiten ermöglichten. Mit dem Singen der Nationalhymne ihrer Heimat verabschiedete sich die Gruppe vom Organisator Peter Ehry und ihren Gastgebern.

Foto: Claudia Ehry · Quelle: die-waldkinder.de · Text: Ingrid Franke-Schwebel

Historisches Eberstadt - Kerb 1924



Die junge Dame in der Mitte des Bildes zeigt Berthold Vogelsangs Großmutter Elisabeth Ochsenreiter im Alter von sechs Jahren umringt von den Kerbeborschen. Sie war aus Köln über die Kerb zu Besuch bei ihren Großeltern, der Familie Pritsch aus der Schwanenstraße. Das Foto wurde vor der Gaststätte „Zur Rose“ in selbiger Straße aufgenommen.

Foto bereitgestellt von Berthold Vogelsang

Als Lohnsteuerhilfverein mit über 1200 örtlichen Beratungsstellen bundesweit erstellen wir u. a. für **Arbeitnehmer, Beamte, Rentner** im Rahmen einer Mitgliedschaft die komplette

EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

begrenzt nach § 4 Ziffer 11 StBerG und beraten Sie bei Fragen zum **Kindergeld**, zur **Abgeltungssteuer** bzw. zum **Alterseinkünftegesetz**.

Lohnsteuerberatungsverbund e. V. - Lohnsteuerhilfverein-

Beratungsstelle: Heidelberger Landstr. 316, 64297 Darmstadt

Beratungsstellenleiter: Herr Hans-Günter Behnke

Tel. (0800) 58 93 87 1 (gebührenfrei) Mo - Fr 08.00 - 18.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten Tel. (06151) 42 59 00;

Termine nach Vereinbarung

hans-guenter.behnke@steuerverbund.de • www.steuerverbund.de



20 Jahre Circusträume an der Grenzallee



Hereinspaziert!

In der Grenzallee im Süden Eberstadts hat der Circus Waldoni sein Zuhause. Anders als die meisten Circusse ist der Circus Waldoni das ganze Jahr über an einem festen Platz. Doch das ist nicht der einzige Unterschied!

Waldoni - ein besonderer Circus

Angefangen hat alles als ein kleines Projekt in der Waldorfschule in Eberstadt, doch inzwischen sind Kinder aus allen Schulen in Eberstadt dabei. Über 600 Kinder und Jugendliche trainieren jede Woche auf dem Circusgelände, in der Trainingshalle und im Zelt des Circus Waldoni. Hier lernen sie nicht nur Jonglieren, Akrobatik und Seillaufen, sondern machen auch Erfahrungen im gemeinsamen Umgang miteinander. Bei Waldoni ist jeder willkommen, ganz unabhängig von Herkunft oder Alter. Im Circus steht der gemeinsame Spaß im Vordergrund - und das kommt an! Auf die Frage: "Was bedeutet Waldoni für dich?" geben die Kinder und Jugendlichen natürlich viele unterschiedliche Antworten, doch dass sie sich bei Waldoni glücklich und beheimatet fühlen haben die Antworten gemeinsam.



So viel Circus!

Der Circus Waldoni hat für alle Altersklassen unterschiedliche Angebote. Die jüngsten Artisten des Circus Waldoni sind die Kindergartenkinder aus Eberstadt-Süd. Alle Kindergärten des Viertels kommen einmal die Woche zum Circus, sie trainieren in der Halle und haben einmal im Jahr eine Aufführung im großen Circuszelt. Wer dann in die Schule kommt, muss nicht aufhören mit dem Circus. In den meisten der Eberstädter Grundschulen gibt es Nachmittagsangebote von Waldoni, die Viertklässler der Wilhelm-Hauff-Schule haben sogar Circus statt Sportunterricht. Außerdem gibt es die "Mini-Waldonis" für Kinder zwischen fünf und zehn Jahren, die einmal wöchentlich trainieren und auch ihre eige-

ne Aufführung haben. Wer zehn Jahre alt ist, kann ein echter Waldoni werden. In fünf verschiedenen Gruppen trainieren die Kinder bis 14 Jahre für die große Herbstaufführung (dieses Jahr vom 14.09.-22.09.2019) an der über hundert Kinder mitwirken.

Die Jugendlichen des Circus Waldoni gestalten jedes Jahr ein Varieté-Programm, welches neben hochwertiger Artistik auch Elemente aus Tanz, Theater und anderen Kunstrichtungen einfließen lässt. Das Varieté wird im edel geschmückten Zelt vorgeführt, dazu gibt es Speisen und Getränke - jedes Jahr ein unvergessliches Erlebnis für Zuschauer und Artisten gleichermaßen (Aufführungen des Varietés dieses Jahr vom 21.06.-23.06.2019)

Für alle Kinder, die es nicht schaffen, regelmäßig zum Training zu kommen oder die einfach mal Circusluft schnuppern wollen, bietet der Circus Waldoni in allen Schulferien "Schnupperkurse" an.



Jubiläumsjahr!

In diesem Jahr feiert der Circus Waldoni sein 20-jähriges Jubiläum. Neben vielen besonderen Aktionen für Groß und Klein wird die "Waldoni-Woche" im Juni ein Highlight des Jubiläums sein. Geplant sind unter anderem ein Tag der offenen Tür, Zusatzvorstellungen des Varietéprogramms und ein Weltrekordversuch einer menschlichen Pyramide mit allen Eberstädter Schülern auf dem Circusgelände am 25.06.2019.

Auch das Herbstprogramm wird als Thema das 20-jährige Bestehen haben, zudem sind eine Gala und weitere Besonderheiten geplant.

Weitere Infos unter www.waldoni.de

Text: David Lanza · Fotos: Circus Waldoni



Vier Schritte zum guten Hören

① Zum Ohrenarzt
für Diagnostik und Verordnung

② Termin-Vereinbarung
bei Barak Hörgeräte für kostenlose
Hörmessung und unverbindlichem
Beratungsgespräch

③ Anpassung
geeigneter Geräte mit Testhören
zuhause – bis Sie zufrieden sind

④ Service und Hilfe
nach dem Kauf mit festem
Ansprechpartner



Vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Beratungstermin!



Bayerischer Biergarten und Gasthaus zum Scheinheil'gen

Münchner Tradition einmalig in Südhessen

Im Nordteil des Bürgerparks in Darmstadt, zwischen den Stadtteilen Kranichstein und Martinsviertel gelegen, gibt es seit Anfang der 90er Jahre einen Bayerischen Biergarten. Dessen Besonderheit ist es, dass sich die Gäste im Bereich ohne Service ihre Mahlzeiten mitbringen dürfen.

Da steht Gastgeber Alexander Pfaff ganz in der Tradition des vorletzten Jahrhunderts, als man dies den Betreibern der Bierkeller rund um München zur Auflage machte, während diese ihr Bier aber verkaufen durften.

Über eintausend Sitzplätze gibt es im Bereich mit Selbstbedienung, einen Kinderspielplatz und ein Kleintiergehege, das gesamte Gelände ist eingezäunt. Für Fußballanhänger gibt es in der angrenzenden Festhalle EM und WM Übertragungen auf einer Großleinwand, die von den Außensitzplätzen her eingesehen werden können.



Man sitzt unter schattenspendenden Kastanien, die mittlerweile so lückenlos zusammengewachsen sind, dass sie auch vor einem leichten Sommerregen schützen. Aber auch ohne Proviant wird man gut versorgt. An allerlei Verkaufsständen kann man kalte und warme bayerische Schmankerln und auch seine Getränke kaufen. Wer es weniger sportlich mag, nimmt im abgeteilten Bereich

des Biergartens Platz, wo an urigen Sitzgruppen serviert wird. Aufgetischt wird gutbürgerliche bayerische Hausmannskost und das Bier kommt von der Brauerei Hutthurmer bei Passau. Ergänzt wird das Speiseangebot durch jahreszeitliche Gerichte, etwa zur Spargelzeit, mit Pfifferlingen oder zur Gänse- und Wildsaison.

Im Gebäude sitzt man in gemütlichen und mit viel Liebe zum Detail eingerichteten Gasträumen mit Erker und Kachelofen. Der große Gastraum und die Zirbelstube mit der typisch bayerischen Holztafelung eignen sich auch für die Bewirtung bis zu 130 Personen. Der Hauptzugang, die Eingänge zu den Toilettenanlagen und zum Wickelraum sind ausnahmslos barrierefrei ausgestattet. Direkt am Gebäudeeingang stehen Behindertenparkplätze zur Verfügung und auf dem Grundstück selbst befinden sich genügend Pkw-Stellplätze und Fahrradständer. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann der Biergarten mit den Straßenbahnlinien 4 und 5 (Ausstieg „Eissporthalle“) und dem H-Bus (Ausstieg „Kranichsteiner Straße“) erreicht werden. Das Team um Gastgeber Alexander Pfaff freut sich auf Ihren Besuch.

Internet: www.bayerischer-biergarten.de



Fotos: Alexander Pfaff · Text: Ingrid Franke-Schwebel

Michael Greulich
Taxi - Mietwagen
Flughafentransfer
VIP Shuttle



Walther-Rathenau-Str. 1
 64297 Darmstadt
 06257-5060711
 0170-4747925
booking@taxi47.com



Bayerischer Biergarten



Gasthaus "Zum Scheinheil'gen"

Grösster Biergarten der Region mit herrlichem Ambiente und bayerischen Spezialitäten. Unser Gasthaus bietet den idealen Rahmen für Ihre Betriebs- oder Familienfeier

www.bayerischer-biergarten.de

06151-711163 Kastanienallee 4 64289 Darmstadt



**GETRÄNKE
MUTH**

Wir haben mehr auf dem Kasten!

Tel: 06151-55359

E-Mail: Muth-Getraenke@t-online.de www.Getraenke-Muth.com

Heidelberger Landstraße 253 64297 Darmstadt-Eberstadt



Es war ihr „Bergbad Eberstadt“

Das Mühlthalbad hat 60. Geburtstag



Luftaufnahme © Nikolaus Heiss

Als der Badebetrieb im früheren Freibad an der Modau in den 50ern einzustellen drohte, war man sich in Eberstadt einig, die Stadt Darmstadt muss ihre Zusage zum Bau eines Schwimmbades aus dem Eingemeindungsvertrag einlösen. Im Mai 1957 hat die Stadtbauverwaltung, unter der Leitung von Oberbürgermeister Dr. Ludwig Engel, die Ausgestaltung des Bades festgelegt. Mit der Bauausführung wurde die Darmstädter Firma Dreßler beauftragt.

Der erste Spatenstich und auch die spätere Eröffnung feierten die Eberstädter und ihre Vereine mit einem fulminanten Volksfest. Die Hessischen Polizeimeisterschaften im Schwimmen fanden im Sommer 1959 als Generalprobe in der nun fertig gestellten Badeanstalt statt. Ein Festzug der Vereine, Tänze, Musikkapellen und sogar eine Bademodenschau der Firma Henschel & Ropertz bildeten den Rahmen zu der Eröffnungsfeier.

Sein Name „Mühlthalbad“, wie das Schwimmbad nun offiziell benannt wurde, erhielt es wegen der benachbarten Gemeinde Mühlthal, die von den an der Modau gelegenen Wassermühlen geprägt war. Durch seine Ortsrandlage ist das Bad ruhig gelegen und hat so für den Erholungssuchenden einen hohen Freizeitwert. Dennoch ist es sehr gut erreichbar, Eberstadt hat eine direkte Anbindung an die Autobahn A5 und liegt an der B3. Der Bus des örtlichen PNV hat eine Haltestelle am Eingang des Mühlthalbads, während es selbst mit ausreichend Pkw-Stellplätzen auf dem Gelände ausgestattet ist.



© Jens Schärer www.rutscherlebnis.de

Direkt nach dem Betreten des Bades am Kassenhäuschen steht man am Hauptgebäude des solarbeheizten Freibades. Dort befinden sich ausreichend viele Umkleide-Kabinen sowie Schließfächer, welche gegen Pfand genutzt werden können. Im Umkleidebereich stehen außerdem Kaltwasser-Duschen zur Verfügung. Wer warm duschen möchte, kann dies mittels Duschautomat und entsprechendem Entgelt an einer separaten Warmwasser-Dusche tun.

Das Mühlthalbad Darmstadt bietet neben einer überschaubaren Beckenlandschaft eine wunderschön gepflegte, große Liegewiese mit zahlreichen schattigen Plätzen unter großen Bäumen.

Wer Hunger oder Durst bekommt, dem steht dann ein privat betriebener Kiosk mit einmaliger Aussicht zur Verfügung. Denn die Sitzplätze am Kiosk befinden sich direkt unterhalb des Sport- und Freizeitbeckens. Von dort aus kann man dem munteren Treiben unter Wasser durch große Glasscheiben folgen.



Riesenrutsche © Jens Schärer www.rutscherlebnis.de

Wenn im Sport- und Sprungbereich viel los ist, dann ist das sehr interessant und abwechslungsreich und auch einmalig in dieser Gegend.



Sprungturm © Jens Schärer www.rutscherlebnis.de

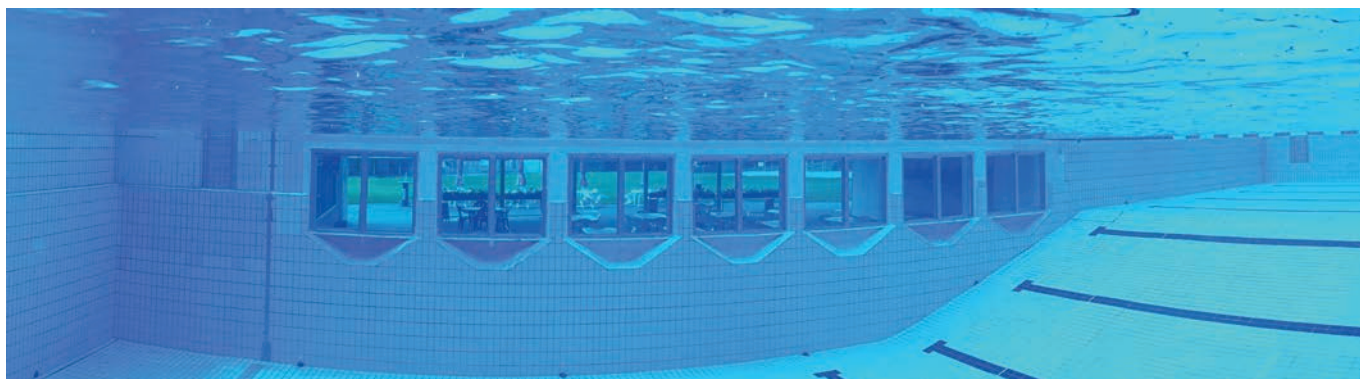
BRAU-SPEZIALITÄTEN DER BIERMACHER.

frisch aus unserem Braukessel



PFUNGSTÄDTER.DE FACEBOOK.COM/PFUNGSTÄDTER

DIE BIERMACHER.



Panorama unter Wasser - © Jens Schärer www.rutscherlebnis.de

Das Mühlthalbad hat ein einziges, aber großzügiges Badebecken. Dieses ist an seiner längsten Stelle 50 Meter lang und bietet für Schwimmer acht Bahnen. Ein Nichtschwimmerbereich im vorderen Beckenteil ist ausreichend groß, sodass Schwimmer und Nichtschwimmer sich nicht in die Quere kommen.

Außerdem mündet die Riesenrutsche im flachen Teil des Beckens ins Wasser. Eine große, seitliche Treppe ermöglicht den problemlosen und sanften Einstieg ins Wasser. Wer lieber sportlich ins Wasser startet, sollte sich die Sprungbucht ansehen. Dort kann man vom 10-Meter hohen Sprungturm ins kühle Nass springen. In Südhessen und vor allem im Raum Darmstadt sind solche großen Sprunganlagen recht selten, weshalb das Mühlthalbad sehr beliebt ist und der Sprungturm die Hauptattraktion schlechthin darstellt. Mit den Sprungmöglichkeiten wird im Mühlthalbad nicht geknausert. So gibt es ganz unten ein 1-Meter-Sprungbrett und eine 3-Meter-Plattform. Wer höher hinaus möchte, kann von einer 5-Meter-Plattform oder von einer 7,5-Meter-Plattform springen. Und für die ganz Mutigen steht dann die 10-Meter-Plattform zur Verfügung, von wo aus sich auch ein toller Blick über die gesamte Anlage und in die nähere Umgebung bietet.

Für diejenigen, die erst noch schwimmen lernen müssen und sich daher lieber mit Planschen begnügen, gibt es ein nettes Kinderbecken. Hier stehen eine Kinder-Rutsche, ein wasserspeiender Frosch und ein Wasserpilz zur Verfügung, alles abgeschirmt durch ein großes Sonnensegel.

Die größeren Badegäste können sich auf der offenen Riesenrutsche am Freibad-Becken austoben. Die Rutsche startet aus etwa fünf bis sechs Metern Höhe und schlängelt sich von da an parallel zum Becken 61 Meter lang dem Auslauf entgegen. Highlight ist eine schnelle S-Kurve, ehe der Spaß per Plumpsauslauf im großen Freizeitbecken endet. Naturnah, erfrischend und gemütlich - so könnte man das Mühlthalbad in Eberstadt kurz beschreiben. Der Sprungturm und die Riesenrutsche sind der Besuchermagnet und lässt die Zahl der Badegäste an sonnigen und heißen Tagen geradezu explodieren. Trotzdem kann man auch immer ruhige Ecken auf der weitläufigen Freibadanlage zum Verweilen finden.

Quelle: Roland Dotzert DLRG Ortsgruppe Darmstadt - Eberstadt · Rutscherlebnis.de ·

Fotos: Luftaufnahme Nikolaus Heiss · Rutscherlebnis.de
Text: Ingrid Franke-Schwebel

Wir fertigen alles
in gewohnter Qualität.

Ein Anruf genügt!





DÄCHERT G m b H

DACHDECKEREI ZIMMEREI BAUSPENGLEREI

Alles rund um Dächer und Holzbau:

Bedachungen Neueindeckung Abdichtung Sanierung
Reparaturen Wärmedämmung Dachflächenfenster
Entwässerung Dachrinnen Reinigung Wartung



Holz - An- u. Aufbauten Dachstühle Gauben Balkone
Fassadenverkleidungen Terrassen Pavillons

Anhängerkranverleih

und vieles mehr von..... Dach - Dächer - **DÄCHERT**

Jakobstrasse 4

64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-954953

e-mail: info@holzbau-daechert.de

www.holzbau-daechert.de

Tagesfahrten,
Mehrtagesfahrten,
Städtereisen,
Kunst & Kultur,
Wellness & Kur,
Gruppenreisen
und vieles mehr!

Brückmann
Reisen

Wir bringen Ihren Urlaub ins Rollen



Pfungstädter Str. 176-180 | 64297 Darmstadt | Tel. 06151 - 55271

info@brueckmann-reisen.de | www.brueckmann-reisen.de



Dotter-Stiftung

**Neujahrsempfang der IG Eberstädter Vereine e.V.
Referat von Dr. Jürgen Frei über „Die Stiftung für
Eberstadt, Kräfte vor Ort wecken und stärken“**

In einem bemerkenswerten Vortrag machte der stellvertretende Vorsitzende der Hans-Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung das Wirken, die Möglichkeiten und das Vermächtnis des Stifterehepaares den Anwesenden näher bekannt. Die früheren Eigentümer der Firma Goldwell, heute KAO, beide Eberstädter Bürger, setzten eine noch zu gründende Stiftung als Alleinerbin ihres Vermögens ein, die Ehe blieb kinderlos. Nach dem Tod der beiden in den Jahren 2006 und 2012 wurde die Hans-Erich Dotter und Marie Elfriede Dotter Stiftung gegründet, die Anerkennungsurkunde vom Regierungspräsidenten datierte vom 01.12.2014. Ausgestattet mit einem Kapital von 150 Millionen Euro beträgt das jährliche Budget 1,2 Millionen Euro. Unterstützt werden ausschließlich Eberstädter Projekte, die in den Bereichen Jugend, Ausbildung und Erziehung (45%), Senioren und Soziales (20%), Kunst & Kultur, insbesondere Musik (15%), Eberstadt (10%) und Reserve (10%) anteilig gefördert werden. Der Stiftungsvorstand, der Beirat und die Mitarbeiter der Stiftung haben in den vergangenen zwei Jahren die folgenden Projekte und Veranstaltungen durchgeführt bzw. angestoßen:

Orgel-Sanierung St. Josef · Stadtteil Historiker · Dotter-Parcours (2 Strecken à 6 km und 10 km) · Dotter-Digital (Koop.zw. Gutenbergschule, Strahlemann-Stiftung

und Education Y e.V.€ 350.000 über 3 Jahre) · Eberstadt bewegen · Gedenkveranstaltung 80 Jahre Pogrome in Eberstadt · Eberstadt an einem Tisch · Waldoni mit Apfelhof (Unser größtes Projekt; sehr wichtig insbesondere für Eberstadt-Süd) · Werkhof (bringt junge Leute in Arbeit) · Dotter-Café (Treffpunkt für Mütter mit Kinder) · Dotter-Zeit für Familien (Beratung für Familien mit Problemen, die keinen Anspruch auf öffentliche Förderung haben) · Dotter-Konzerte · Förderkonzerte und musikalische Gottesdienste · Samstagsschule für begabte junge Handwerker (Handwerker mit guten Gesellenprüfungen werden auf Geschäfts-übernahme oder -eröffnung vorbereitet) · Weihnachtessen für Senioren im Café Nimmersatt · Ernst-Ludwig-Saal (€ T 300 bewilligt für Renovierung, unser Ernst-Ludwig-Saal soll schöner werden) · Dotter-Versprechen · Kerb (erweitert fördern) · Familienzentrum (eine wichtige Aufgabe, der wir uns stellen werden) · Trauerhalle (Der Ball liegt bei der Stadt, Architektenplanung hat begonnen) · Dotter-Orgel-Festival (Ende September 2019 mehrere Konzerte an einem Wochenende in St. Josef, Dreifaltigkeit und Christuskirche) · Hörschleifen in St. Josef · u.v.a.m.

Im Schlusswort seines Vortrags bedankte sich Herr Dr. Frei bei all denjenigen, die ehrenamtlich zum Gelingen des Abends beigetragen haben, verbunden mit den besten Wünschen für das Neue Jahr.

Quelle + Foto: Dotter-Stiftung · Text: Redaktion



Der Vorstand von links nach rechts: Dr. Peter Götz, Karl G. Dotter, Dr. Jürgen Frei, Thomas Grohe

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen – der Sozialverband für alle

Solidarität Spaß
Selbstbestimmung
Helfen Pflege
Jung und Alt
Beratung Kontakt
Soziale Sicherheit
Würde Aktiv sein
Recht Integration
Betreuung Barrierefrei
Gemeinsamkeit
Engagement
Sozialpolitik



Der VdK ist Interessensvertreter behinderter, chronisch kranker, älterer sowie sozial benachteiligter Menschen und bundesweit aktiv.

E-Mail: Dieter.Gimbel@vdk.de
www.vdk.de/ov-darmstadt-eberstadt

SOZIALVERBAND

VdK

HESSEN-THÜRINGEN



DOTTER-KONZERTE PROGRAMM 2019

Dotter 
Stiftung

18. Dotter-Konzert

Fr, 08.03.2019 (Welt-Frauentag), 19:30 Uhr, Ernst-Ludwig-Saal

PEPPERROSES

*Neuer Mut und Chickenfood – Kleine Frau was nun?
Eine Wirtschaftswunderzeit-Revue für Frauen-Singtett*

19. Dotter-Konzert

Sa, 27.04.2019, 19:00 Uhr, Ernst-Ludwig-Saal

DA PONTE-FESTIVAL

Träger des Inge-Murjahn-Preises 2019

20. Dotter-Konzert

So, 12.05.2019 (Muttertag), 18:00 Uhr, Ernst-Ludwig-Saal

NÄCHTE IN SPANISCHEN GÄRTEN

*Lieder und Klaviermusik von Albéniz, Villa-Lobos, Ginastera, de Falla
u.a. Johanna Vargas, Sopran; Magdalena Cerezo Falces, Klavier*

21. Dotter-Konzert

So, 16.06.2019, 19:00 Uhr, Christuskirche

GOSPELKONZERT

GOSPEL MASS (Robert Ray) u.a. - Gospelchor der Christuskirche und Solisten

22. Dotter-Konzert

So, 18.08.2019, 18:00 Uhr, Innenhof der Musikschule

GITARRE & VIOLINE

*Musik für Gitarre solo, Violine solo und Gitarre und Violine von J.S. Bach,
Piazzolla, Albéniz, Paco de Lucia, Ravel, de Sarasate und anderen
Marcel Wollny, Gitarre; N.N., Violine*

23. Dotter-Konzert

So, 13.10.2019, 18:00 Uhr, Ernst-Ludwig-Saal

BAROCKKONZERT: LA ROMA MUSICALE

Römische Barockmusik mit Marcello Candela und seinem Ensemble

24. Dotter-Konzert

Do, 31.10.2019 (Halloween), 19:30 Uhr, Ernst-Ludwig-Saal

STUMMFILMKONZERT: NOSFERATU MEETS FRANKENSTEIN

Carsten-Stephan Graf von Bothmer, Klavier

25. Dotter-Konzert

So, 01.12.2019, 18:00 Uhr, Ernst-Ludwig-Saal

MATTHIAS SCHLUBECK, PANFLÖTE UND JOHANNA SEITZ, HARFE

Jubiläumskonzert 5 Jahre Dotter-Stiftung

Karten und Infos:

Eintritt 10 €, ermäßigt 8 € (Schüler, Studenten, Menschen mit Behinderung)

Der Vorverkauf beginnt in der Regel drei Wochen vor dem Konzert.

Vorverkaufsstellen in Eberstadt: Bezirksverwaltung Eberstadt, Oberstr. 11, 64297 Darmstadt, Tel. 06151 / 13 24 24, E-Mail bv_eberstadt@darmstadt.de

Buchhandlung H.L. Schlapp, Heidelberger Landstr. 190, 64297 Darmstadt, Tel. 06151 / 593833, E-Mail eberstadt@schlapp.de

www.dotter-stiftung.de/kunst-kultur/karten

Und im Internet bei allen an ztx angeschlossenen Vorverkaufsstellen, z.B. Ticketshop Luisencenter



Obst- und Gartenbauverein e.V. in Eberstadt

Generationswechsel im Vorstand und bei den Mitgliedern · Erfahrungen werden weiter gegeben



Obst- und Gartenbau-Verein e.V.
Darmstadt-Eberstadt

Mit 117 Jahren seit seiner Gründung ist der Obst- und Gartenbauverein e.V. Eberstadt einer der ältesten in der Region. Von 53 Mitgliedern in der Gründungsversammlung wurde der

Lehrer Simon zum 1. Vorsitzenden gewählt, welcher mit zwei weiteren Lehrern, zwei Gärtnern und einem technischen Berater die Vereinsarbeit aufnahm.

In den nachfolgenden Jahrzehnten unterlag auch dieser Verein einer wechselvollen, von Kriegen und Wiederaufbau geprägten Geschichte:

- Die Gründung des Vereins erfolgte im Frühjahr 1902 im Gasthaus *Zur Starkenburg* in Eberstadt, Mühlthalstr.12
- 53 Obstbaumbesitzer und Gartenbauern wählten Lehrer Simon zum 1. Vorsitzenden. Ihm zur Seite standen 2 weitere Lehrer, 2 Gärtner und ein technischer Berater.
- Gute Unterstützung fand der neugegründete Verein durch den Landwirtschaftlichen Provinzialverein und das Kreisamt in Darmstadt.
- Es wurden öfters Obst- und Gartenbauausstellungen mit Prämierungen durchgeführt. Ab 1906 gab es regelmäßige Begehungen der Obstbaumgrundstücke mit Lob und Tadel.
- Während der beiden Weltkriege kam die Vereinstätigkeit zeitweise gänzlich zum Erliegen.
- 1950 lebte die Vereinstätigkeit mit über 200 Mitgliedern wieder auf. Bis 1973 stand er unter der Regie von Herrn Polizeirat Krauth und jedes Jahr wurde der sehr beliebte Familienabend im Gasthaus „Zur Eisenbahn“ in der Pfungstädter Straße abgehalten.
- 1975 hatte der Verein nur noch 75 Mitglieder.
- Unter dem Vorsitz von Herrn Jakob Eckhardt von 1981-1995 wurde nach einem Tiefpunkt ein neuer sehr aktiver Vorstand gewählt, bei einem Zuwachs auf 130 Mitglieder. Seit 1981 wird jedes Jahr Ende September das Erntedankfest gefeiert.
- 1991 tritt der Verein dem Kreisverband bei.
- 1992 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister. Es wird das 90-jährige Vereinsjubiläum gefeiert.
- 1995 übernahm Herr W. Hill den 1. Vorsitz
- Nach dessen plötzlichem Tod in 1999 wurde Frau Gertrud Hassenzahl zur 1. Vorsitzenden und Herr Franz Huschka zum 2. Vorsitzenden gewählt.
- An dieser Stelle sollte besondere Erwähnung finden, dass unser Freund und Gefährte Franz Huschka, seit vielen Jahrzehnten treues Mitglied unseres Vereins, im April dieses Jahres seinen 90. Geburtstag feiern wird.
- 2001 wurde ein Frauenstammtisch gegründet, der sich jeden Monat einmal trifft.
- 2002 100-jähriges Jubiläum. Es wurde bei einem Festabend groß gefeiert. Außerdem fand in Eberstadt der

Kreisverbandstag und eine Obst- u. Gartenbau-Ausstellung in der Geibelschen Schmiede statt.

• 2016 folgte als Vorsitzender Olaf Wreschniok. Auch im restlichen Vorstand fand ein Generationswechsel statt, da einige Vorstandsmitglieder aus Alters- und Gesundheitsgründen ausgeschieden sind. Auch durch neue Mitgliedschaften verjüngte sich der Verein, der im Jahr 2018 schon 138 Mitglieder zählte.

Seine Aufgabe und seinen Zweck sah der Verein darin – und daran hat sich bis heute nichts geändert - das Wissen über den Obst- und Gartenbau in der Bevölkerung bekannt zu machen, den Spaß an der Natur und die damit verbundene Geselligkeit zu vermitteln.

Im Heute angekommen, verschließt er sich nicht neuer Arbeitsweisen im Landbau, den Segnungen des Internets und der Wissenschaften und der Flut neuer Medien. Gleichwohl bleibt im Obst- und Gartenbau unser Grundsatz: Der ganzheitliche Umgang mit der Natur und die sensible Beziehung zu ihren Kreisläufen. Um mit unserer Sichtweise alle Interessierten zu erreichen, versuchen wir schon Kinder und Jugendliche spielerisch zu begeistern.



Obstbaum Schnittkurs mit Achim Kohlenberger

So feiern wir Grill- und Erntedankfeste, ernten Obst am eigenen Baum, fahren die Holzernte mit Landmaschinen ein, unternehmen Fahrten mit dem Unimog und dem Traktor und bieten Schnittkurse an.

Für die Senioren veranstalten wir kurzweilige Nachmittage mit Kuchen und Kaffee und unternehmen spannende Tagesfahrten mit unserem Kreisverband.

Auch die Wissensvermittlung über Pflanzen, den Hausgarten, die Ziergehölze und das natürliche „know how“ zu Obstbäumen kommt nicht zu kurz. Unterstützt wird dies durch Vorträge, Projekte und Feste, die in unserem Veranstaltungskalender veröffentlicht werden.

=> *Fortsetzung auf Seite 26*



Mitglieder
bekommen
mehr!

„Darmstädter Schätzje.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Darmstadt's charmanteste Plaudertasche „Aurora DeMeehl“ ist Mitglied! Rund 93.000 unserer Kunden genießen die zahlreichen Vorteile der Mitgliedschaft. Profitieren auch Sie von etlichen Vergünstigungen und unseren abwechslungsreichen, informativen und unterhaltsamen Veranstaltungen. Mit nur 25 Euro gehört Ihnen ein Stück Volksbank. Bei uns ist für jeden etwas dabei. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.volksbanking.de/aurora

Volksbank
Darmstadt-Süd Hessen eG





Das Team vom Kerweumzug 2018

Bei unseren Fahrten mit den Landmaschinen durch die Gemarkung, greifen wir dort aktuelle Themen auf und pflegen dabei die Natur. Wir veranstalten regelmäßig unser Erntefest auf der Streuobstwiese, zu dem jeder herzlich eingeladen ist, sich mit der Natur zu beschäftigen und etwas Neues kennenzulernen. Wenn junge Familien einen Garten neu anlegen und pflegen wollen, so erfordert dies aber gewisse Kenntnisse. Damit sie sich Enttäuschungen ersparen, helfen ihnen erfahrene Gartenfachleute mit Rat und Tat, denn der Erfahrungsaustausch ist ein wichtiges Anliegen unseres Vereins.

Und wäre dies nicht auch ein Grund Mitglied im Obst- und Gartenbauverein e.V. Darmstadt Eberstadt zu werden? Sie sind herzlich eingeladen!

TERMINE 2019

- | | |
|----------------------------|--|
| 16.03.2019
14:30 Uhr | Fachvortrag Heidelbeeren
Haus der Vereine |
| 14.04.2019
13:00 Uhr | Pflanzentauschbörse und Pflanzenflohmarkt im Haus der Vereine |
| 03.08.2019
10:00 Uhr | Sommer Obstbaumschnittkurs auf der Koppel / Steigertsweg 133 |
| 11.08.2019
13:00 Uhr | Kerwerumzug - jeder kann Mitlaufen! |
| 21.09.2019
18:00 Uhr | Erntedankfest in der Geibelschen Schmiede (nur für Mitglieder) |
| 03.10.2019
ab 11:00 Uhr | Kelterfest i. d. Geibelschen Schmiede
Alle sind willkommen! |
| 27.10.2019
11:00 Uhr | Fachvortrag Kürbisse
Haus der Vereine |

Quelle und Fotos: www.ogveberstadt.de

Text: Ingrid Franke-Schwebel

TAXI DARMSTADT

CONSIGLIO ABBONIZIO

TAXI + Mietwagenunternehmen



06151 - 591766



Kleinbus bis 7 Personen
Dialysefahrten - Kurierfahrten
Flughafenfahrten - Krankenfahrten
Alle Fahrzeuge haben Komfortausstattung
Tag und Nacht für Sie im Einsatz

FÜR EIN LEBEN IN GEWOHNTER UMGEBUNG

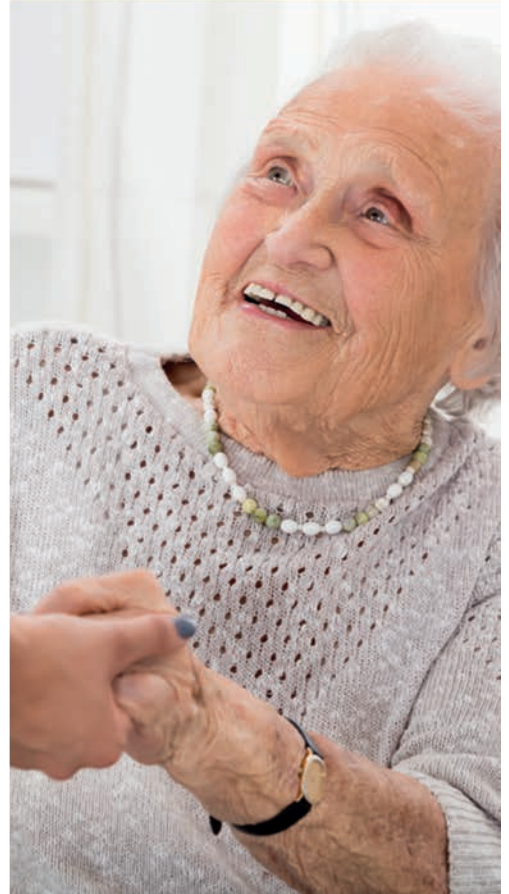
Unsere Leistungen auf einen Blick:

Häusliche Kranken- und Altenpflege,
Hauswirtschaftliche Betreuung,
24-Stunden-Pflege, Verhinderungs-
und Urlaubspflege

Das Pflegeteam Marienhöhe

Oberstraße 31 **Tel:** 06151-971900
64297 Darmstadt **Fax:** 06151-9719010

E-Mail: info@pflegeteam-marienhoehe.de
www.pflegeteam-marienhoehe.de



■ S. WÜRTEMBERGER ■

IHR VERSICHERUNGSMAKLER

IN DARMSTADT - EBERSTADT / OBERSTRASSE 22

WIR VERSICHERN UND BERATEN SIE RUNDUM
UNABHÄNGIG UND KOMPETENT.

SPRECHEN SIE UNS AN, EIN VERGLEICH KOSTET
NICHTS, KANN IHNEN ABER UNTER UMSTÄNDEN
IM JAHR

MEHRERE HUNDERT EURO SPAREN.

Wir sind als Versicherungsmakler, mit mehr als 30 Jahren Erfahrung, sind in Ihrem Auftrag tätig und erstellen für Sie Ihren optimalen Versicherungsschutz aus zahlreichen Versicherungsgesellschaften. Unsere Dienstleistung ist Ihr Vorteil!

Tel. 06151 / **898023** Fax. 06151 / **898027**



Neujahrsempfang der IG Eberstädter Vereine e.V.



Von links: Claudia Paulus, Ruth Speckhardt, Peter Grüning, Willi Schäfer, Axel Gross, Achim Pfeiffer

Willi Schäfer, 53 Jahre alt, wohnt hier in der Pfungstädter Straße und ist seit seinem 15. Lebensjahr Angehöriger des DRK in Eberstadt. Zu seinen Aufgabengebieten zählen heute die Absicherung und die Begleitung des Kerbeumzugs, der ehrenamtliche Dienst bei Sportveranstaltungen des SV 98, der Einsatz bei Naturkatastrophen, der Auf- und Abbau von Geflüchtetenunterkünften, die Mithilfe beim Seniorennachmittag im Ernst-Ludwig-Saal u.v.a.m. Seit zehn Jahren betreuen er und sein Team auch einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt am Haus der Vereine. Für seinen unermüdlichen und engagierten Einsatz zum Wohle Eberstadts dankte ihm die IG Eberstädter Vereine e.V. mit der diesjährigen Bürgerehrung.

Ruth Speckhardt ist vor 81 Jahren in Eberstadt geboren und somit ohne jeden Zweifel ein echtes Ewwerschter Mädchen. Ihr Elternhaus steht in der Heidelberger Landstr. 250. Seit der Gründung ist sie Mitglied im Geschichtsverein Eberstadt/Frankenstein und unterstützt den Verein bei Spendensammlungen nach den Vorträgen im Ernst-Ludwig-Saal. Regelmäßig unternimmt sie Reisen mit dem Busunternehmen Brückmann und fährt am liebsten nach Bad Schönborn einem Thermalbad am Rande des Kraichgaus. Seit über 50 Jahren nimmt sie aktiv an den Sportangeboten des TV 1876 teil und führt auch Wanderungen beim Odenwaldclub durch, bei dem sie seit 65 Jahren Mitglied ist. Ihr größter Wunsch wäre es, das 96. Lebensjahr zu erreichen, um beim OWC die 80-jährige Mitgliedschaft zu vollenden. Die IG Eberstädter Vereine e.V. wünscht Frau Speckhardt zu diesem Ziel alles Gute und dankt ihr für ihren jahrelangen ehrenamtlichen Einsatz bei ihren Vereinen.

Als die IG Eberstädter Vereine dazu aufrief, Vorschläge für die diesjährigen Ehrungen zu machen, war es nicht wirklich eine Überraschung, dass eine Eberstädter Bürgerin aus Eberstadt-Süd **Peter Grüning** vorgeschlagen hat, seine bedeutende und weithin bekannte ehrenamtliche Arbeit im Rahmen dieser Veranstaltung wertzuschätzen und zu würdigen. Seit über 15 Jahren ist Peter Grüning mit viel Geduld und Ausdauer in der Gemeinwesenarbeit und als Quartiersmanager in Eberstadt-Süd aktiv und gab mit der Gründung etlicher Initiativen und

der Etablierung von regelmäßigen Veranstaltungen und Projekten dem Stadtviertel wie kein anderer Gestaltung und Identität. So haben das „Treffen unterm Weihnachtsbaum“ auf dem Adenauerplatz, das Stadtteilfest an der Wilhelm-Hauff-Schule, die Aktion „Sauberhaftes Eberstadt“ und die monatlichen Gari Baldi Kochabende in der Stadtteilwerkstatt zur Verknüpfung mit allen Wohnquartieren von Eberstadt beigetragen. Zu seinem Arbeitsalltag gehört die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit genauso wie die Beratung von Zugewanderten, die Unterstützung von Bedürftigen oder die Förderung von nachbarschaftlichem Zusammenhalt, damit Kulturen zusammengeführt und ungleiche soziale Herkunft abgebaut werden. Peter Grüning ist 59 Jahre alt und Diplom Sozialarbeiter. Er wohnt in der Kirnberger Straße in Eberstadt, er ist verheiratet und Vater von fünf Kindern. Die IG Eberstädter Vereine wünscht ihm persönlich und bei seinen Aufgaben weiterhin alles Gute.

Axel Gross, Jahrgang 1938, gebürtiger Schwabe und seit 1971 in Darmstadt verwurzelt hatte schon Anfang der 70er Jahre die Vision in Darmstadt eine Waldorfschule zu gründen. Geld gab es vom Land Hessen dafür nicht, stattdessen bot ihm die Stadt Darmstadt im Jahr 1977 an, die leerstehende Bessunger Knabenschule fünf Jahre zu diesem Zweck zu nutzen. Für die notwendigen Auflagen der Bauaufsicht, investierte die Stadt DM 400.000,00 und im Jahr 1978 konnte der Schulbetrieb aufgenommen werden. Herr Gross gründete den Waldorfschul- und -kindergartenverein e.V., in dessen Vorstand er nun unermüdlich an einer endgültigen Standortlösung arbeitete. Die Stadt Darmstadt überließ dem Verein in Erbbaupacht das heutige Grundstück und einen Bauzuschuss von 1 Million DM. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ließ sich nicht lumpen und stellte einen Zuschuss in der gleichen Höhe zur Verfügung. Damit konnte der erste Bauabschnitt an der Modau und unter tatkräftiger Mithilfe der Schulleitern im Jahr 1982 seiner Bestimmung übergeben werden. Im Laufe der Jahre kamen weitere Gebäudeteile hinzu, die mit einem Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfond in Höhe von 7,7 Millionen DM, für das Herr Gross weitere drei Jahre gekämpft hatte, finanziert wurden. Mittlerweile als Baudirektor des RP im Ruhestand lernte er den Waldorflehrer Günter Bartel kennen, der Circus spielen mit großem Erfolg in seinem Unterricht etabliert hat. Die Idee einen „Circus Waldoni“ im Eberstädter Süden zu gründen war geboren. Mit einer Anschubfinanzierung durch „Echo hilft“, der Software AG und der „Aktion Mensch“ war es Herrn Gross möglich auf einem Teil eines ehemaligen Kasernengeländes an der Grenzallee mit dem Pädagogen Günter Bartel den heutigen „Circus Waldoni“ dauerhaft anzusiedeln. Trotz eines erlittenen Verkehrsunfalls, der ihn mit einem Gehörschaden handicapt ist er auf seinem Fahrrad noch unermüdlich in Eberstadts Süden unterwegs und engagiert sich regelmäßig als Repräsentant des „Circus Waldoni“ in der dortigen Stadtviertelrunde.

Foto: K. Meichler-Dörr · Text: Ingrid Franke-Schwebel



D. Pullmann

Ihr Partner in DA-Eberstadt



Ein starkes Team in Eberstadt

kompetent - serviceorientiert - kundenfreundlich

Pfungstädter Straße 65
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-54041
Fax: 06151-591305

info@autohaus-pullmann.de • www.autohaus-pullmann.de



Unikate mit Auszeichnung

Schmuckmanufaktur mit Tradition

V VOGELSANG
Schmuck mit Charakter



Im Herzstück von Eberstadt hat ein kleiner, aber sehr feiner Laden sein Domizil. Zwischen Einzelhandel, Banken und an einer quicklebendigen, immer enger werdenden Hauptstraße gelegen, könnte es bei der ersten Durchfahrt leicht passieren, das Kleinod zu übersehen, wenn, ja, wenn da nicht die goldenen Lettern über dem Eingang wären, die sich so elegant und stilvoll von der Umgebung absetzen.

Seit mehr als fünfzig Jahren ist die Goldschmiede Vogelsang einer der ältesten Adressen für hochwertige Goldschmiedekunst in Darmstadt's größten Stadtteil und seit Eröffnung bis heute wird hier Berufsnachwuchs ausgebildet, der erst kürzlich wieder als Landes- und Kammerieger ausgezeichnet wurde.



Herbstlaub - Handgeschmiedetes Collier in 925er Sterling-Silber mit einem honigfarbenen Citrin in 585er Gelbgold-Fassung

Gegründet wurde die Goldschmiede von Heinz Vogelsang im Jahr 1962 in einer kleinen Werkstatt unweit des heutigen Ateliers, das 1965 um ein Ladengeschäft erweitert werden konnte. Berthold Vogelsang, Sohn des Firmengründers und heutiger Geschäftsinhaber, begann ab 1977 seine Ausbildung zum Goldschmied im väterlichen Betrieb. Ein Jahr später zog das Unternehmen um

in die heutige Liegenschaft Heidelberger Landstraße 200 und man beschäftigte damals schon eine Meisterin, zwei Verkaufsassistentinnen und drei Auszubildende, die mit Ideen, Kreativität und durch ihren Spaß am Handwerk weiter zur Erfolgsgeschichte beitrugen.

Das 25-jährige Geschäfts Jubiläum wurde mit einer Ausstellung in der Geibelschen Schmiede gefeiert und weitere fünf Jahre später konnten die Geschäftsräume nochmals erweitert werden. In den Folgejahren wird der Focus immer mehr auf Unikatschmuck gelegt und mit der Geschäftsübernahme durch Goldschmiedemeister Berthold Vogelsang wurde der Slogan „Vogelsang-Schmuck mit Charakter“, geboren.

Der Generationswechsel im Innern zog gleichwohl auch eine äußere Verjüngung nach sich. Es wurde behutsam renoviert, modernisiert und mit dem neuen Jahrtausend halten besondere Marketingaktionen in allen Geschäftsbereichen Einzug. Modeschauen und Ausstellungen werden ausgerichtet und das Hessen Fernsehen strahlt einen Beitrag über die schönsten Schmuckkreationen aus. Darüber hinaus werden Wochenendseminare für schmuckbegeisterte Laien durchgeführt, sowie erstklassige Präsentationen veranstaltet wie „Diamanten und Champagner“, „Perlen – Juwelen der Meere“ oder „Steine und Weine“. Und immer wieder ist die Goldschmiede Vogelsang an Ausstellungen beteiligt, auch über das Rhein-Main-Gebiet hinaus.



Borkenringe - Von der Rinde Jahrhunderte alter Bäume inspiriert und das in Gold und Silber adaptiert. Ein Traum, der solide ist wie ein Baum. 750er Gelbgold im Borken-Design

Für das 50-jährige Geschäfts Jubiläum im Jahre 2012 hatte Berthold Vogelsang und seine Mitarbeiter eine besonders traumhafte und bezaubernde Kollektion entworfen und gefertigt. Im Geburtstagsprospekt abgelichtet tragen sie stimmungsvolle Namen wie:

- Perlenfrühling: mit ihrem luftigen Schimmer
- Edelsteinsommer: im Sommer muss es bunt zugehen und leuchten, mit Edelsteinen jedweder Couleur



*Kugeldrahtanhänger der Kollektion **Filo Perlato** - 925er Sterling-Silber, Turmalintropfen mit 585er Goldfassung*



***Ornamento** - Amethysttropfen-Anhänger aus 585er Gold. Das Muster stammt aus der Knopfsammlung von Berthold Vogelsangs Großmutter.*

- Goldherbst: wir möchten es wieder heimelig haben, wärmen am wohligen Schimmer des Goldes
 - Glitzerwinter: es wird frostig, coole Steine, achten Sie auf das Feuer der Diamanten, glitzern muss der Winter
- Den 50. Geburtstag hat die Goldschmiede Vogelsang mit ihren Kunden, Freunden und Weggefährten im Ernst-

Ludwig-Saal großartig gefeiert. Fünfzig Jahre Tradition, Inspiration und Freude am Handwerk, aber auch fünfzig Jahre Vertrauen in unsere Arbeit.

*Fotos: Berthold Vogelsang
Text: Ingrid Franke-Schwebel*



Ösenkette

*Handgeschmiedetes Unikat.
750/er Gelbgold mit pinkfarbenem
Kunzit im Smaragdschliff.*



VOGELSANG
Schmuck mit Charakter

www.vogelsang-schmuck.de

Heidelberger Landstr. 200 · 64297 Darmstadt · Tel.: 0 61 51 / 94 34 85



Kompetenz-Apotheke für Phytotherapie

Seit fast 30 Jahren gut beraten in der Post-Apotheke



Fast dreißig Jahre ist die Post-Apotheke in der Eberstädter Marktstraße 18 zu Hause. Vor 29 Jahren von Elke Salzmann gegründet basiert der Erfolg der Apotheke durch die individuelle und kompetente Beratung des Mitarbeiter-teams im vertrauensvollen Dialog mit den

Kunden. Seit 2011 hat mit Sohn André Salzmann die nächste Generation die Leitung übernommen, der ab 2016 die Apotheke einer behutsamen Umgestaltung unterzogen hat.

Neben mehr Beratungsplätzen an der Ladentheke, wurde eine optisch abgeteilte Phytothek mit separatem Verkaufsbereich eingerichtet, um den stetig gestiegenen Kundenwünschen nach pflanzlichen Arzneimitteln (Phytopharmaka) mehr Raum zur Präsentation zu geben. Phytopharmaka unterscheiden sich von homöopathischen Arzneimitteln, dass diese Heilmittel keinerlei tierische oder mineralische Bestandteile enthalten. Zudem garantieren die pflanzlichen Arzneimittel aus der Apotheke eine hochwertige Qualität, die ihre optimale Wirkung dann entfaltet, wenn sie richtig eingesetzt und angewendet werden.



Der Beratungspunkt - Phytothek

Unterstützung bekommen die Kunden dabei von Apotheker André Salzmann, mit der in Eberstadt einmaligen Zusatzqualifikation dem Phytoapotheker, sowie auch verschiedene Fachärzte sich mit André Salzmann „netzwerken“, wenn es um ein bestmögliches Therapie-konzept aus klassischen und pflanzlichen Heilmethoden geht.

Im gleichen Jahr wurde die Apotheke um einen Seminarraum, der Infothek, erweitert, der im benachbarten Gebäude einer ehemaligen Bäckerei eingerichtet werden konnte. Hier werden regelmäßig Vorträge zu Gesundheitsthemen angeboten, deren Erlös aus dem Eintrittsgeld an den „Verein für krebskranke und chronisch kranke Kinder e.V.“ fließt.



André Salzmann mit Mutter Elke und dem Apo-Team

Der nächste Vortrag findet am 14.05.2019, 19 Uhr zum Thema „Schlafstörungen“ statt. Auch die anderen Bereiche der Apotheke konnten André und Elke Salzmann mit dem Umbau in Angebot und Dienstleistung vielfältiger gestalten.

Neben dem klassischen Apothekensortiment, gibt es Schüßler-Salze, homöopathische Produkte, pflanzliche Präparate, Mittel zur Stärkung des Immunsystems und zur Körperpflege, bei denen kosmetische Produkte renommierter Hersteller genauso angeboten werden, wie die Herstellung individuellen Rezepturen und oder einen persönlichen Hauslieferdienst.

Die Post-Apotheke bietet einen Behindertenparkplatz am Eingang, sowie weitere Stellplätze auf der benachbarten Parkfläche. Geöffnet hat sie werktäglich von 8:30 bis 18:30 Uhr, am Mittwoch und Samstag schließt die Apotheke um 13:00 Uhr

www.postapotheke-darmstadt.de

facebook.com/postapotheke.darmstadt.eberstadt

Fotos: André Salzmann · Text: Ingrid Franke-Schwebel

**POST
APOTHEKE**

EBERSTÄDTER MARKTSTRASSE 18
64297 DARMSTADT - EBERSTADT
INH. ANDRÉ SALZMANN E.K.



Durchgehend für Sie da!

Öffnungszeiten:

Mo-, Di-, Do- und Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch & Samstag 8.30 - 13.00 Uhr



Kostenloser Lieferservice inkl. Mühlthal.

Tel. 0 61 51 - 57 05 4

Fax 0 61 51 - 57 05 5

service@postapotheke-darmstadt.de

www.postapotheke-darmstadt.de



<https://www.facebook.com/postapotheke.darmstadt.eberstadt>



DIE ZUKUNFT IST GRÜN!

Arbeiten Sie bei den Eberstädter Grünen mit!
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Treffen jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
um 20 Uhr im Atelier Kunststück
in der Heidelberger Landstr. 218.

Kontakt:
kreisverband@gruene-darmstadt.de
Telefon 06151/61490





Das älteste Gebäude Eberstadts – die Kirche auf der Sanddüne

Kurzfassung aus dem „Lesebuch Eberstädter Geschichte“

Vor hundert Jahren gab es in Eberstadt gerade zwei Kirchen, nämlich die evangelische Dreifaltigkeitskirche und - seit 1911 - die katholische Kirche St. Josef. Die allerselbständigste Zeit prägte allein die auf der Düne stehende Kirche das Ortsbild. Ihren heutigen Namen „Dreifaltigkeitskirche“ erhielt sie erst 1960. Davor hatte sie gar keinen Namen, es war schlicht die „Ewwerschter Kärsch“.

Die Frage nach ihrem wirklichen Alter ist nicht so leicht zu beantworten. Das heutige Kircheninnere wirkt recht nüchtern im typischen Stil der 50er Jahre. Die Älteren können sich gewiß noch an den früheren Zustand erinnern. Die Kirche zeigte sich reich bemalt im Jugendstil. Bunte Blumen in allen Farben, grüne Blätter und Ranken, Tierkreiszeichen und allerlei Schmuckornamente prägten den Kirchenraum. Die südlichen Fenster enthielten ebenfalls bunte Blumen, rote Herzen und andere Verzierungen. Die großen Nordfenster wurden im letzten Krieg durch eine Luftmine zerstört. Sonst war alles noch unversehrt, doch es wurde bei der letzten Kirchenrenovierung 1960 entfernt. Für Darmstadt war das ein großer kunstgeschichtlicher Verlust, weil dieser Kirchenraum das einzig verbliebene unzerstörte Denkmal des bedeutenden Architekten Friedrich Pützer war.



Kirche im Jugendstil 1912 - 1961

Gewiß war dieses Herausreißen des Jugendstils nicht die erste Radikalmaßnahme, sondern rund alle hundert Jahre geschah solches. Die handwerkliche Kunst der Vorfahren wurde oft gering geachtet, und man glaubte allein die jeweilige Jetztzeit sei das Wahre und das Richtige. Alte Wandgestaltungen, Kunstwerke und Einrichtungen wurden oftmals herausgerissen und zerschlagen.

Die älteste Baumaßnahme, von der man weiß, war im Jahre 1523; hier wurde der Turm gebaut. Lange sah man hierin sogar das Erbauungsjahr der Kirche. Der Schlußstein im Turmgewölbe zeigt diese Zahl wie auch das Frankensteiner Wappen über dem alten Südeingang.

Allerdings sind bis heute noch viel ältere Denkmale vorhanden, die ein höheres Alter der Kirche bekunden so die Glocke St. Anna vom Jahr 1512, ein Kelch von 1506 und das Grabmal Johanns von Frankenstein aus dem Jahre 1401.

Viele der heutigen Kirchgänger und auch die Konfirmanden, die oft unter diesem alten Grabstein sitzen, wissen gar nicht, daß dieses Denkmal von besonderer kunstgeschichtlicher Bedeutung ist. Es ist nicht nur das älteste Grabmal der Frankensteiner überhaupt sondern auch das erste in deutscher Sprache, wo sonst überall noch die lateinische Sprache vorherrschte.



*Johann v. Frankenstein
Grabmal von 1401*

Die Umschrift lautet ins heutige Deutsch übertragen: „Im Jahre 1401 ist der edle Herr Johann von Frankenstein von Todes wegen abgegangen.“

Dieses Grabmal ist das letzte von einer ganzen Reihe, denn die Frankensteiner hatten für 400 Jahre in dieser Kirche ihre Begräbnisstätte. Die vielen anderen Grabmale wurden erst 1912 zerschlagen und im Fundament der neuen Anbauten verschafft. Zwei der schönsten Grabmale konnten vor der Zerstörungswut der Eberstädter gerettet werden und befinden sich heute in der Burgkapelle Frankenstein.

Damit wissen wir aber immer noch nicht, wann die Eberstädter Kirche überhaupt gebaut wurde. Es gibt im Pfarrarchiv und anderen Archiven unserer Region nicht einen einzigen schriftlichen Hinweis.

Glücklicherweise gibt es aber noch die Familie Frankenstein. Unter ihrer Obhut befinden sich viele Dokumente aus der Frühzeit Eberstadts und seiner Kirche. Nach dem Verkauf ihrer hiesigen Besitzungen an Hessen im Jahre 1662 haben sie nämlich wichtige Dokumente auf ihren neuen Sitz in Ullstadt/Mittelfranken mitgenommen.

Dort entdeckte der frühere Pfarrer Wolfgang Weißgerber die entscheidende Urkunde. Es ist ein Seelbuch der Pfarrei Eberstadt, wo Stiftungen für die Kirche eingetragen sind. Die älteste Eintragung stammt von Konrad von Breuberg und seiner Gattin Elisabeth, den Erbauern von Burg Frankenstein.

Hier heißt es (in heutiges Deutsch übertragen): „*Ich Ritter Konrad von Breuberg und meine eheliche Hausfrau Elisabeth stiften dem Pfarrer zu Eberstadt 13 Schilling, damit er in der Kirche für uns, unsere Kinder und seligen Eltern alle Jahr eine Seelenmesse lesen solle*“.

Das genaue Datum der Stiftung ist nicht erwähnt, da man aber weiß, daß Konrad vor 1264 gestorben ist, kann das Alter der Kirche in diese Zeit gesetzt werden. Man hätte also 2014 das Jubiläum *750 Jahre Eberstädter Kirche* feiern können.

Noch etwas zur sogenannten „Laurentiuskirche“. Mitunter liest man, daß die Kirche den Namen dieses frühchristlichen Martyrers getragen habe. Hierfür gibt es freilich nicht den geringsten Beleg, obwohl es in dieser Kirche von Heiligen nur so wimmelt: St. Barbara für den Kelch, St. Anna für die Glocke, St. Sebastian und Katharina für frühere Altäre und Maria für den Hauptaltar -, doch nirgends findet sich ein Laurentius. Geht man der Sache nach, so wurde das Laurentiuspatrozinium erstmals 1966 in der Literatur erwähnt, doch es stellt sich heraus, daß hier einer vom anderen abgeschrieben hat und letztlich alles auf einen Abschreibfehler im 18. Jahrhundert zurückgeht. Entscheidend sind halt immer die Originalquellen, und die sprechen vom ersten Beleg im 13. Jahrhundert bis heute immer nur von der Kirche Eberstadt. Einen Namen erhielt sie tatsächlich erst 1960 mit „Dreifaltigkeitskirche“.

Will man wirklich eine Widmung annehmen, dann weist das eher auf Maria hin, die Mutter Jesu. Die Kirche war im Mittelalter vielleicht der Jungfrau Maria gewidmet, denn der Hauptaltar war ein Marienaltar. So könnte man die beiden Buchstaben *VM* im Schlußstein des Turmgewölbes als „*Virgini Mariae*“ (deutsch: gewidmet der Jungfrau Maria) interpretieren.



Schlußstein mit Jahreszahl 1523 im Turmgewölbe. Die beiden Buchstaben „VM“ bedeuten vielleicht „Virgini Mariae“ also gewidmet der Jungfrau Maria.

Für alle diese Fragen gibt das „Lesebuch zur Eberstädter Geschichte“ (erhältlich bei Schlapp) ausführliche Antworten.

Text: Erich Kraft, Geschichtsverein Eberstadt/Frankenstein



S A L O N
A S T R I D

Wir bringen Leben in Ihr Haar.

Haarschnitte
Abendfrisuren
Typberatung
Kopfmassagen
Make-up



Schloßstraße 5
64297 Darmstadt

Tel.: 06151/594545
www.salon-astrid.de

Direkt an der Haltestelle „Kirche“.



Naturerlebnisgruppe NaturFreundehaus Riedberg



Das Gelände des Naturfreundehaus Riedberg (Hainweg 60) in Darmstadt-Eberstadt liegt umgeben von Wald und Wiesen direkt an der Modau. Im Jahr 1999 gründeten die Naturfreunde Eberstadt, die NaturFreunde Hessen und die Naturfreundejugend Hessen den Verein der Kinder- und JugendUmweltbildungsStätte (KIJUBS) mit dem Ziel, vor allem Kindern und Jugendlichen, aber auch anderen Gruppen naturnahe Erlebnisse zu ermöglichen und die Umwelt in ihrer Gesamtheit begreifen zu können.

Seit April 2018 bieten wir eine regelmäßige **Naturerlebnisgruppe für Kinder im Grundschulalter** zwischen 6 und 10 Jahren an. Wir, das sind Anne Fischer und Katja Weinand.

Kinder benötigen Freiräume, um ihren Bewegungsdrang und ihre Neugierde auszuleben. Im Vordergrund stehen bei uns das Erforschen und aktive Erleben der Natur mit Hilfe von spielerischen und kreativen Elementen und dafür bieten wir ein vielfältiges Programm an.

Die meiste Zeit verbringen wir draußen auf dem Gelände oder in der abwechslungsreichen Umgebung des Naturfreundehauses, wo es Spannendes und viele nützliche Dinge zu entdecken gibt. So haben wir zum Beispiel aus unseren Fundstücken tolle Boote gebastelt und ihre Schwimmfähigkeit mit Erfolg in der Modau getestet. Der Bau eines Waldschlafsackes und eines Unterstandes hat uns ebenfalls viel Freude bereitet. Beim Pflanzenmemory und der Erstellung eines eigenen Wiesenbildes haben wir die Schönheit und Vielfalt einer Wildblumenwiese kennengelernt. Die Kräuterbutter, die wir mit selbst gesammelten Wildkräutern hergestellt haben, hat uns und auch den Eltern sehr gemundet. Unvergessen bleibt das gemeinsame Errichten eines Lagerfeuers auf unserem Gelände mit anschließendem Verzehr von selbst geröstetem Stockbrot.



Borkenboot (Foto Anne Fischer)

Das sind einige unserer Aktivitäten vom letzten Jahr. Nach einer kurzen Winterpause bieten wir auch in 2019 die abwechslungsreiche Naturerlebnisgruppe kursweise an. Wir freuen uns wieder auf eine rege Teilnahme!



Waldschlafsack (Foto Anne Fischer)

Teilnehmer*innen: Kinder von 6 bis 10 Jahren

Treffpunkt: Gelände des NaturFreunde-Hauses Riedberg, Hainweg. 60, 64297 Darmstadt-Eberstadt

Wann: 14 tägig montags von 15:30 – 17:30 Uhr

Frühlingskurs: 25.02., 11.03., 25.03. und 08.04.

Frühsommerkurs: 06.05., 20.05., 03.06. und 17.06.

Spätsommerkurs: 12.08., 26.08., 09.09. und 23.09.

Herbstkurs: 21.10., 04.11., 18.11. und 02.12.

Teilnahmegebühr:

20 Euro (für Naturfreunde Mitglieder)

32 Euro (für Nichtmitglieder)

Schnupperteilnahme möglich

Mitbringen: Rucksack mit Sitzmatte, kleiner Zwischenmahlzeit und Getränk.

Kleidung: wetter- und waldgerecht.

Anmeldung erbetenen bei Anne Fischer unter:

Mobil. 0160-9135 74 32

naturerlebnisgruppe@naturfreundejugend-hessen.de



IHR (T)RAUM AUSSTATTER

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettwäsche, Kissen
- Schlaf- und Heimdecken
- Tischwäsche
- Frottiertücher
- Badetücher
- Accessoires

IHR Meisterbetrieb

- Fertigung/Montage:
Gardinen, Raffrollos, Vertikal
- Verlegen:
Teppich, Parkett, Laminat
- Montage:
Markisen, Plissees, Jalousien
- Polstern, Tapezierarbeiten



Gesund *schlafen* Schöner *wohnen*

Kniess
Betten- & Raumausstattung

www.raumausstattung-kniess.de Telefon 0 61 51 / 544 07



Nachlese Eberstädter Weihnachtsmarkt 2018

Die IG Eberstädter Weihnachtsmarkt e.V. veranstaltete auch in 2018 im Rahmen des Eberstädter Weihnachtsmarktes einen **Kreativmarkt im Haus der Vereine**. Die mehr als 60 Aussteller boten an den vier Adventswochenenden wieder eine große Palette handwerklicher Kunst. Angeboten wurden hausgemachte Seifen aus Schafsmilch, weihnachtliche Keramik, Gold- und Silberschmuck, Lederwaren, Porzellan, Strickwaren, Glaskunst, Grußkarten und selbstverständlich auch Weihnachtsdekoration. Erstmals wurden auch Schmuck der Touareg, aus Uganda und Südafrika angeboten. Die Jugendwerkstatt Grenzallee (Werkhof) stellt handwerkliche Kunst aus Holz und Metall aus. Die Vorbereitungen für den Oster- und Kreativmarkt am 6. und 7. April 2019 laufen bereits und die IG freut sich schon jetzt, wenn sie auch an dem genannten Wochenende wieder zahlreiche Eberstädterinnen und Eberstädter im Haus der Vereine begrüßen darf. *Text: Claudia Paulus*



Lions Club Justus von Liebig unterstützt Streetworker Bereits zum zweiten Mal am Weihnachtsmarkt dabei war der Lions Club Darmstadt Justus von Liebig, der mit vier weiteren Darmstädter Lions Clubs Teil einer der weltweit größten Nichtregierungsorganisationen sind. Gemäß dem Leitmotiv „Wir dienen“ engagieren sich die Lions ehrenamtlich für die Lösung gesellschaftlicher und humanitärer Probleme, international und im jeweiligen sozialen Umfeld. Hinter dem Schokoladenverkauf am Eberstädter Weihnachtsmarkt steht die Idee mit hochwertigen, nach alter handwerklicher Tradition gefertigter und speziell für den Club designer Schokoladen der Schokoladenmanufaktur Eberhardt in Reichelsheim für einen guten Zweck zu verkaufen. Abgestimmt mit der Sozialdezernentin Frau Barbara Akdeniz, ging der Erlös von € 1.200,00 an die Streetworker von Eberstadt. „Wir schätzen die pragmatische und unbürokratische Zusammenarbeit mit den Organisatoren des Weihnachtsmarktes und seine ursprüngliche und lokale Atmosphäre“, so der Präsident des Clubs Gert Diederich, „wir wollen am Weihnachtsmarkt 2019 auf jeden Fall wieder dabei sein!“

Text (Red.) · Bild: Gert Diederich



Die **Gutenbergschule** war ebenfalls dabei Mit einem eigenen Stand zeigten Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen der Gutenbergschule am 15. und 16. Dezember unter Federführung des Fördervereins (Freunde und Förderer der Gutenbergschule e.V.), was sie zu bieten haben. Es gab viele schöne Dinge, die die Kinder zum großen Teil selbst hergestellt haben: Meisenknödel, Futterplätzchen, Kerzenständer, köstliches Weihnachtsgebäck und Grußkarten. Die Gutenbergschule ist für Eberstadt die weiterführende Schule für alle Kinder, da sie ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule unter einem Dach anbietet. Erfolgreiches Lernen und ein umfangreiches Konzept im Bereich der Berufs- und Studienorientierung für die Zeit nach der Schule sind ein Hauptmerkmal für die Arbeit mit den Kindern. Auch der faire Umgang im Miteinander durch Unterstützungsangebote der Schulsozialarbeit, wie soziales Lernen und einem Klassenrat, ergänzt durch ein gut ausgebautes Ganztagesprogramm mit zahlreichen Sport- und Spielangeboten, deren Realisierung größtenteils durch die Unterstützung des Fördervereins gewährleistet werden. Die Schüler*innen der Gutenbergschule, im Zentrum von Darmstadts größtem Stadtteil, freuen sich, wenn sie im nächsten Jahr wieder dabei sein dürfen.

Bild: Stefan Melk · Text: Ingrid Franke -Schwebel



Kunstmarkt des Eberstädter Bürgervereins

Den Kunstmarkt in seiner jetzigen Form gibt es seit Mitte der 90er Jahre. Von Almut Noltemeier ins Leben gerufen, hat Nicole Holzapfel-Richtberg ab 2012 die Organisation übernommen und wird seit 2016 von Melanie Müller dabei unterstützt. Die zahlreichen Aussteller verwandeln den hübschen Hof und die Räume an

allen Adventswochenenden in eine vorweihnachtliche Stimmung. Den Besuchern wird eine große Auswahl an selbst hergestellten Gegenständen des täglichen Bedarfs, Weihnachtsschmuck, Mode-Accessoires, Dekorationen und vieles mehr angeboten. Und durch Wechsel an einzelnen Ständen lässt sich an jedem Wochenende etwas Neues entdecken.

Auch kulinarisch kommen die Besucher nicht zu kurz. Am Stand des Eberstädter Bürgervereins unter dem Scheunendach gibt es Winzerglühwein, alkoholfreier Früchtepunsch und Schmalzbrote.

Und die Liebhaber von Süßem können es sich im ersten Stock des alten Wohnhauses gut gehen lassen. Die Mitglieder der Kreativwerkstatt servieren hier selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee, während die Weingärtner die Gäste ab dem späten Nachmittag im Weinkeller bewirten.

Auf dem Nachhauseweg sollte man es nicht versäumen, in der eigentlichen Schmiede vorbeizuschauen. Hier kann man Manfred Else mit seinen Schmiedemännern über die Schulter schauen, um einen Einblick in das Handwerk der einstigen Bewohner, der Familie Geibel, zu bekommen.



Foto: Nicole Holzapfel-Richtberg · Text: Melanie Müller beide Eberstädter Bürgerverein

tel: 06151-9479010
info@daechert-plus.de
jakobstr. 4
64297 darmstadt
www.daechert-plus.de

beratung
planung
bauleitung
umbau
neubau

dipl.-ing. nina bredow
dipl.-ing. regine dächert

dächert⁺
architektur
innenarchitektur

KOELSCH
BESTATTUNGEN
Inhaber: Dagmar Sternitzky
Georgenstraße 40a
64297 Darmstadt-Eberstadt
e-mail: Koelsch-Darmstadt@t-online.de
Telefon 06151/94490 · Telefax 06151/944916



Ein Verein im Herzen von Eberstadt



Jeder Eberstädter ist bestimmt schon einmal an ihr vorbeigelaufen und ein Großteil der Eberstädter Bevölkerung hat schon einmal eine Veranstaltung hier besucht. Gemeint ist die Geibel'sche Schmiede in der Oberstraße. Heimat des **Eberstädter Bürgervereins von 1980 e.V.** Namensgebend für das Anwesen ist die Familie Geibel, die von 1663-1956 hier ihre Heimat hatte.

Der Eberstädter Bürgerverein gründete sich am 25. April 1980 mit dem Ziel die damals recht unansehnliche fränkische Hofreite der Familie Geibel zu sanieren und dabei zu helfen den alten Eberstädter Ortskern zu retten.

Die Sanierung fand in drei Bauabschnitten statt und wurde in zahlreichen Stunden durch ehrenamtliche Helfer realisiert. Mit dem dritten Bauabschnitt entstand der Anbau an das alte Wohnhaus in dem heute zahlreiche Veranstaltungen stattfinden.

Mit Gründung des Vereins waren sich alle Beteiligten darüber einig, dass nur ein aktiver Verein ein lebendiger Verein sein kann. Bis heute hat dieses Motto Priorität und Gültigkeit.

Unzählige Veranstaltungen finden in den Räumlichkeiten und auf dem Außengelände das ganze Jahr über statt. Der Ostereiermarkt immer zwei Woche vor Ostern, die Beteiligung an der Eberstädter Kerb und der Kunstmarkt an allen Adventswochenenden sind schon seit vielen Jahren fester Bestandteil im Vereinskalendar. Mit neuen Angeboten wie dem „Offenen Atelier“ und der Veranstaltungsreihe „Ewwersch schwätzt hessisch“ werden regelmäßig neue Ideen in die Tat umgesetzt. Auch das Schmiedefeuer, das lange Zeit erloschen war, brennt nun wieder regelmäßig und erlaubt einen Einblick in frühere Zeiten.

Um all diese Veranstaltungen durchführen zu können und das Vereinsgelände in Schuss zu halten bedarf es einem Helferstab der sich den vielfältigen Aufgaben mit großem Engagement widmet. Der Vorstand des Vereins besteht aktuell aus zehn Mitgliedern.

Im Laufe der Zeit haben sich im Verein verschiedene Gruppen gebildet. Dazu zählen die „Wollweiber“ der 1990 gegründeten Kreativwerkstatt. Jeder Besucher des Ostereiermarktes hat sicherlich schon von der „Grie Soß mit Gequellte“ probiert, welche die Gruppe zum Beispiel

jedes Jahr in großer Menge herstellt. Zwei weitere Gruppen des Vereins kümmern sich nicht nur um die Schmiede und deren Gelände, sondern darüber hinaus um den gesamten Stadtteil, der dem Verein sehr am Herzen liegt. Die Mitglieder von „Brunnen und Quellen“ haben seit ihrer Gründung 1999 zahlreiche Brunnen in Eberstadt wieder zu neuem Leben erweckt und neue Brunnenanlagen im Ortsbild verankert.

Die „Brunnenputzer“, wie sie sich selbst nennen, kümmern sich ganzjährig um die Wartung und Pflege der Anlagen. Der Tradition des Weinbaus widmen sich die Eberstädter Weingärtner. 2002 kam die Idee auf, die alte Tradition wieder aufleben zu lassen und am Steigertsweg oberhalb des Mühlalbbades einen 6.000 qm großen Weingarten anzulegen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Gelegenheiten die Geibel'sche Schmiede zu besuchen.

- Ostereiermarkt: 6. und 7. April
- Eberstädter Kerb: 9.-12. August
- Weinübergabe: 8. September
- Eberstädter Grenzgang: 13. Oktober
- Offenes Atelier: 19. und 20. Oktober
- Konzert mit der Band Lichtenberg: 1. November
- Kunstmarkt: an allen vier Adventswochenenden

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Veranstaltungen und hoffen wieder viele Gäste begrüßen zu dürfen.



von links: Melanie Müller, Robert Linker, Maria Hofmann

Aktuelle Informationen und weiteres Lesenswertes über die Geschichte des Vereins und der einzelnen Arbeitsgruppen finden Sie im Internet unter www.eberstaedter-buergerverein.de

Auch sind wir immer auf der Suche nach engagierten Menschen die uns bei der Durchführung unserer Veranstaltungen tatkräftig unterstützen möchten und uns dabei helfen unser Motto weiterhin in die Tat umzusetzen. Denn: Nur ein aktiver Verein ist ein lebendiger Verein!

Text: Melanie Müller, Fotos: Nicole Holzapfel-Richtberg

Wir sichern Eigentum.



Sicherheitstechnik
Raupach

Beratung • Projektierung • Vertrieb • Service

KOSTENLOSE BERATUNG

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

Tel.: 06151 / 54384

Fax: 06151 / 594985

Mail: info@sitera.eu

www.sitera.eu

Oberstraße 10

64297 Darmstadt-Eberstadt

Komm, wir gehen auf die **DIE KOPPEL**



Für ein paar Stunden die Eberstädter Streuobstwiesen von ihrer schönsten Seite kennenlernen, für einen kurzen Moment dem Alltag entfliehen!

DIE KOPPEL

Restaurant & Biergarten



Gute Aussichten für die Eber-schafts-Hilfe



Für die nächsten Monate bietet die Eber-schafts-Hilfe neben der Vermittlung nachbarschaftlicher Hilfe von Einkaufen bis zu kleinen Reparaturen in Haus und Hof wieder ein vielfältiges Programm an. Eber-schafts-Hilfe on Tour kann dank einer Unterstützung durch die

Dotter-Stiftung Ausflüge zu kulturellen Angeboten in Darmstadt nun günstiger anbieten.

Am 10. April steht ein Besuch des ‚Musikalischen Nachmittags‘ im Staatstheater auf dem Programm und am 1. Juni geht die Tour zur Orgelmatinee. Ahyun Yu spielt die Orgel in der Stadtkirche. Für den Hol- und Bringservice fallen lediglich 5,- Euro an. Eintritt ist jeweils frei.

Regelmäßig am 1. Donnerstag im Monat gibt es einen Spieletreff mit Beratung rund um Fragen zu Handy, Tablet und Co in der Geibel'schen Schmiede.

Am 2. Freitag im April wird auch wieder ein Begleitservice zum Warmebadetag im Bessunger Schwimmbad angeboten.

Neu ist das Format der *Eber-schafts-Hilfe mit Herz*, das sich Menschen widmen wird, die einsam sind. Ein erstes Angebot richtet sich an Paare, bei denen der eine Partner

gesundheitlich eingeschränkt oder schon pflegebedürftig ist. Als erster Termin wird es am 11. April um 15:30 Uhr einen gemeinsamen Nachmittag in der Geibel'schen Schmiede geben.

Ein besonderes Highlight wird sicher am 18. Mai der zweite Singabend sein, mit dem Angela Brantzen unsere Arbeit unterstützt. Weitere Angebote sind in Planung. Natürlich sind wir wieder präsent in Eberstadt bei Aktionen wie *Sauberhaftes Eberstadt*, Kerbflohmarkt und dem Stadtteilforum.

Aktuell beginnen wir mit den redaktionellen Arbeiten für eine Stadtteilbroschüre zu Angeboten in Eberstadt.

Wer hier Interesse hat mitzuwirken, kann sich gerne bei uns melden. Neugierige, die mal in unsere Arbeit reinschnuppern möchten, können sich während der Bürozeiten Mittwoch 10:00-12:00 Uhr und Freitag 16:00-18:00 Uhr unter Telefon: 501 609 23 bei uns melden.

Gerne bieten wir auch wieder einen Praktikumsplatz für einen Schüler oder eine Schülerin an.

Da sich unser Angebot ständig erweitert, lohnt ein Blick auf unsere Webseite www.eberschaftshilfe.de.

Wer über eine Email verfügt, kann auch gerne unseren Newsletter erhalten, der vierteljährlich erscheint.

Text: Anja Spangenberg



Axel Strauß

Geschäftsführer &
Meister für -Sanitär

-Heizungsbau
-Klempnerei

Strauß GmbH
Bernsteinweg 4a
64297 Darmstadt

Telefon: 06151 54847
Fax: 06151 592486
Mobil: 0171 7945401

Gas- und Wasserinstallation -- Sanitäre Anlagen
Heizungsbau -- Klempnerei -- Kundendienst

VON KIETZELL.SPINNLER.

STEUERBERATUNG



Gesetzliche Änderungen. Neuste Rechtsprechung.
Elster-Übermittlung.

WIR HOLEN DAS BESTE FÜR SIE RAUS!

Mit aktuellem Fachwissen, individuellen Hinweisen und modernster Datenverarbeitung optimieren wir Ihre Einkommensteuererklärung.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin – wir sind für Sie da.

VON KIETZELL SPINNLER

PARTNERSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBB

Hauptstelle
Eberstädter Marktstraße 18
64297 Darmstadt Eberstadt

Zweigstelle
Wilhelminenstraße 17a
64283 Darmstadt

06151 9554 - 0
info@vonkietzell-spinnler.de
www.vonkietzell-spinnler.de



Schlichten statt Richten

Wolfgang Wagner-Noltemeier löst Michael Bergmann als Schiedsman in Eberstadt ab

Im Oktober 2018 übergab der bisherige Schiedsman für Eberstadt Michael Bergmann die Amtsgeschäfte an seinen Nachfolger, seinem bisherigen Stellvertreter Wolfgang Wagner-Noltemeier. Bergmann konnte nach Ablauf seiner fünfjährigen Amtsperiode wegen Überschreitens der gesetzlichen Altersgrenze von 75 Jahren nicht erneut berufen werden. Mit Wolfgang Wagner-Noltemeier übt ein erfahrener Verwaltungsbeamter das Schiedsamt aus, wie auch seine bisherige Tätigkeit als Stellvertreter erwiesen hat.

Durch den Amtswechsel ändert sich nichts im Ablauf der Tätigkeit des Schiedsamts. Nach wie vor findet die wöchentliche Sprechstunde des Schiedsmanns im 1. Stock des Eberstädter Rathauses (jetzt: Bezirksverwaltung Eberstadt), Oberstraße 11, 64297 Darmstadt-Eberstadt, Tel.: 06151-13 2889, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. Auch inhaltlich hat sich nichts geändert. Es gelten die Regelungen des Hessischen Schiedsamtgesetzes.

Danach sind die Schiedsämtler zur Schlichtung in streitigen bürgerlichen und strafrechtlichen Angelegenheiten berufen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Streitigkeiten zwischen Nachbarn wegen der **Verletzung von Nachbarrechten**. Der Zorn eines Nachbarn wird hervorgerufen, wenn z.B. vom Nachbargrundstück Störungen ausgehen, die ihn nachhaltig beeinträchtigen. Dazu gehören u.a. von dort ausgehender Lärm (laute Musik jeder Art, unerträgliche Geräuschpegel von Biergarten, Schlagen von Autotüren, Hupen, übermäßiger Kinderlärm, vor allem in der Mittagszeit, Rasenmäher und ähnliche Gerätschaften, z.B. Laubsauger), störende Gase, Dämpfe und Gerüche (Grillgeruch und -rauch, Kamin geruch, Zigarettenrauch, Düngergeruch jeder Art, auch Pferdemit), Überhänge von Bäumen, Sträuchern und Hecken, die Behinderungen von Sonneneinstrahlung durch übermäßige Baulichkeiten (sog. Verschattungen; etwa zu hohe Zäune), nicht ortsübliche Einfriedungen. Besonders ärgern sich Grundstückseigentümer, wenn der angrenzende Nachbar Bambusgräser, die als exotisches Gewächs ohnehin nicht in unsere Region gehören, pflanzt. Diese haben die Eigenschaft, ihre Wurzeln auch unterhalb der Grundstücksgrenze zum Nachbarn zu treiben, was regelmäßig zur Schädigung der dortigen Gewächse aller Art oder der Kanalisation führen kann.

Eine Störung für den Nachbarn kann aber auch durch das Anbringen von Überwachungskameras vorliegen, wenn durch diese das Leben und der Intimbereich auf dem Nachbargrundstück beobachtet werden kann. Hierdurch kann in das unverletzliche Persönlichkeitsrecht des Nachbarn eingegriffen sein.

Selbstverständlich kann der Schiedsman auch wegen der **Verletzung der persönlichen Ehre**, insbesondere

durch Beleidigungen, angerufen werden, so z.B. wenn der Stinkefinger gezeigt wird oder ein weiblicher Nachbar als Schlampe o.ä. bezeichnet wird. Da gibt es ein breites Feld. Der Schiedsman kann allerdings keine Entscheidungen, wie etwa ein Richter treffen, sondern im Sinne einer Meditation nur schlichten. Es gilt der Grundsatz: **Schlichten statt Richten**. Einigen sich die streitenden Parteien nicht, so erteilt der Schiedsman eine sog. „Erfolgslosigkeitsbescheinigung“ in Strafsachen eine „**Sühnebescheinigung**“. Mit einer solchen Bescheinigung können die ordentlichen Gerichte angerufen werden. Die Sühnebescheinigung ist in Strafsachen die Voraussetzung für die dann zulässige Privatklage beim Amtsgericht.

Das Schiedsverfahren, das auf Antrag einer Partei bei dem für den Wohnsitz des Antragsgegners zuständigen Schiedsman, also in Eberstadt, wenn der Antragsgegner dort seinen Wohnsitz hat, eingeleitet wird, hat gegenüber dem sofortigen Klageweg bei einem ordentlichen Gericht (meist das Amtsgericht) große Vorteile: Es besteht kein Anwaltszwang, kann also ohne anwaltlichen Beistand geführt werden. Es ist außerdem kostenmäßig wesentlich preiswerter als ein Verfahren vor den ordentlichen Gerichten. Zudem ist die Verfahrensdauer sehr viel kürzer, da es in aller Regel binnen drei Monaten nach der Antragstellung und der Einzahlung des nicht sehr hohen, aber doch nun einmal erforderlichen Kostenvorschusses beendet wird. Von Vorteil ist es außerdem, dass sich der ortsansässige Schiedsman gegenüber einem fremden und nicht ortskundigen Richter in Eberstadt mit seinem sozialen Umfeld auskennt. Dies gestattet ihm, streitende Nachbarn einfühlsam zu sinnvollen streitschlichtenden Vereinbarungen zu bewegen, sodass ein zukünftiges friedliches Miteinander wieder möglich wird. Wegen dieser friedienstiftenden Funktion heißt der Schiedsman im Freistaat Sachsen auch nicht Schiedsman, sondern **Friedensrichter**.

Text: Michael Bergmann, Foto: Achim Pfeffer



Michael Bergmann & Wolfgang Wagner-Noltemeier

Manfred Else

Landschafts- und Gartenbau

Tel. 06151-538340

Mobil 0151-15582224

post@manfred-else.de

Jakobstraße 13

64297 Darmstadt-Eberstadt

www.manfred-else.de



Unsere Leistungen

- Baumfällarbeiten
- Beregnungsanlagen
- Friedhofsarbeiten
- Hangbefestigungen
- Gartenumgestaltung
- Hecken- und Gehölzschnitt
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Rasensanierungen
- Teichanlagen
- Terrassen- und Wegebau
- Treppenbau
- Zaunbau





IMPRESSUM

Herausgeber:

Interessengemeinschaft
Eberstädter Vereine e.V.
1. Vorsitzender Achim Pfeffer
Heimstättenweg 46, 64295 Darmstadt
eMail: IG_Eberstadt@gmx.de
Internet: www.ig-eberstadt.de

Redaktion, Satz & Layout

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu
Ingrid Franke-Schwebel
eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

Anzeigenleitung:

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu

Auflage: 2.500 Exemplare

Bankverbindung
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE82 5085 0150 0004 0086 50
BIC: HELADEF 1 DAS

Hinweis:

Der Anzeigenteil der Eberstädter Nachrichten steht außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Anzeigen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Die Redaktion behält sich das Recht des sinnvollen Kürzens von Beiträgen vor.

Anzeigenpreise

Innenteil: A4 110 € / A5 65 € / A6 45 €
Sonderseiten: 2. Seite/vorletzte Seite 120 € ,
Rückseite 125 € (alle Preise zzgl. MwSt.)

Ausgabe 2/2019 erscheint im Oktober 2019

Anzeigen- und Redaktionsschluß 15. September 2019

Rückfragen zu Anzeigen & Layout bitte ausschließlich an Thomas Gompf richten. eMail: thomas@gompf.eu

Rückfragen zum redaktionellen Teil bitte ausschließlich an Ingrid Franke-Schwebel richten.
eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

Vielen Dank!

RISTORANTE



Inhaber: Angelo Di Maggio

Pfungstädter Straße 32

64297 Darmstadt

Tel.: 06151 - 14 57 38

Fax: 06151 - 91 82 760

*Villetta
da Angelo*



Öffnungszeiten:

Montag - Sonntag 11:30 Uhr - 15:00 Uhr

18:00 Uhr - 24:00 Uhr

Dienstag:

Ruhetag



Wir verkaufen auch
Ihre Immobilie.

Georgenstraße 20
64297 Darmstadt
Telefon: 06151-9518088
Telefax: 06151-9519362
www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert  Immobilien



Fechten, Fußball, Feuilleton.

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt wie im Verein.
Darum fördern wir die Sport-, Kunst- und Kulturvereine
in der Region.

Gemeinsam #AllemGewachsen

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Darmstadt**